©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

Aus der Bayerischen Landesanstalt für Bodenkultur und Pflanzenbau
- Institut für Vogelkunde -

Artenliste der Vögel Bayerns

Checklist of the Birds of Bavaria

Einhard Bezzel

Abstract: This checklist of the birds of Bavaria (70 553 km²) gives German and scientific names and short information on the recent status of each species recorded up to 31. 12. 1993. Taxonomy, nomenclature, and status symbols with some minor changes follow BARTHEL's checklist of Germany (1993). Since 1800 366 bird species (category A, B, BD and C) have been recorded within the present borders of Bavaria. Those 343 species reliably recorded in an apparently wild state since 1950 are included in category A, 20 species recorded only before 1950 in an apparently wild state in category B and BD. 3 species in category C are introduced (for more details cf. chapter 4). Certain or most likely escapees from captivity are listed in Category D; they are not part of the Bavarian list and therefore listed in an appendix which certainly is not complete.

226 species of category A - C have bred in Bavaria since 1800, but only 186 species are part of the current breeding avifauna (status 2 - 4 in column 2 of the list). 28 species (category 1) have bred at least once or do not breed regularly any more at present. For 12 former breeding species there is no breeding record since 1950 (category 0). Comments on numbers and regularity (chapter 4) indicate that for some species the breeding as well the seasonal status may change in near future due to large scale distributional or regional environmental changes or improved knowledge. 25 species for which the informations are doubtful or most likely do not refer to wild birds are excluded from the Bavarian list. Some of them may be added if further informations are available and the national or regional rarity committee has checked the reports.

1. Allgemeine Anmerkungen: Artenlisten und Faunenwerke

Die Bewältigung großer Datenmengen und die Darstellung sich oft rasch ändernder Verhältnisse der raumzeitlichen Verteilung

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

von Vögeln ist zum großen Problem zusammenfassender avifaunistischer Darstellungen geworden. Fast überall in Deutschlands ruht die gesamte faunistische Arbeit auf den Schultern von Freizeitforschern, so daß Feldarbeiten und systematische Aufbereitung der Daten oder gar die Einrichtung landesweiter Datenbanken und ähnlicher Arbeitsgrundlagen - zumal unter langfristigen Aspekten der Weiterführung und Fortschreibung - nicht ausreichend gesichert sind. Umfassende aktuelle Zusammenfassungen über alle Vogelarten eines größerem Gebietes können daher kaum ausreichend rasch publiziert oder wenigstens abgerufen werden. Außerdem fehlen in der Regel auch die erforderlichen finanziellen Mittel zu exakter Datenerhebung und der adäquaten Bearbeitung des gesammelten Materials. Das sehr unterschiedliche Schicksal einiger umfangreich angelegter Landesavifaunen der letzten Jahrzehnte zeigt zumindest, daß es trotz hohen Einsatzes ehrenamtlicher Kräfte kaum möglich ist, umfassende Darstellungen in einheitlicher Aktualität zu veröffentlichen oder innerhalb angemessener Frist fortzuschreiben.

Kommentierte Checklisten als erweiterte Artenverzeichnisse unterschiedlichen Informationsgehaltes haben sich international als kurzgefaßte aktuelle Übersichten bewährt (vgl. etwa die Serie der British Ornithologists Union). Ihre Bedeutung wächst natürlich mit Zunahme von Detailinformationen, doch gleichzeitig vergrößert sich damit auch das Tempo der Fortschreibung, da Details schneller "veralten". Enge Skalierung von Status- und Mengenangaben bringen bei weniger gut untersuchten Arten auch rasch das Problem subjektiver und daher mehr oder minder willkürlicher Zuordnungen mit sich. Aber auch einfache Statuslisten in groben Maßstäben mit bescheidenem Informationsgehalt für den "Insider" haben für die faunistische Arbeit und ihre Umsetzung in Naturschutz selbst in gut untersuchten Landschaften Mitteleuropas eine wachsende Bedeutung. Ihre Vorteile gegenüber umfassenden faunistischen Standardwerken, liegen u. a. in folgenden Gesichtspunkten:

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

1) Die Ergebnisse sind auf den kürzesten Nenner für die rasche Information aufbereitet.

2) Nach einheitlichem Schema bearbeitete Statuslisten erleichtern einen raschen ersten Vergleich zwischen verschiedenen Gebieten, der mitunter mehr ökologische und tiergeographische Informationen bietet als man zunächst meinen möchte. Eine Vertiefung vor allem der Informationen über die räumliche Verteilung würde wahrscheinlich auch ein hierarchisches System etwa von Kreislisten und einer Landesliste nach einheitlichem Schema erlauben.

3) Kritisch kommentierte Listen weisen auf Kenntnislücken hin oder geben im Vergleich mit der zwischenzeitlichen Entwicklung Hinweise auf Änderungen; sie regen damit zu gezielter faunistischer Arbeit an.

4) Statuslisten erleichtern auch die Einordnung eigener, möglicherweise von bisherigen Erfahrungen abweichender Feststellungen. Immer noch werden vor allem in regionalen Zeitschriften außergewöhnliche Beobachtungen über selten auftretende oder neue Arten eines Gebiets, aber auch jahreszeitliche Ausnahmedaten oder Feststellungen unerwarteter Individuenmengen kommentarlos publiziert. Daraus ist dann nicht zu ersehen, ob sich der Autor der Ausnahme bewußt war und besonders sorgfältig mögliche Verwechslungsmöglichkeiten ausgeschlossen hat.

5) Listen lassen sich rascher fortschreiben und aktualisieren, vielleicht sogar in regelmäßigen Abständen mit geringem Aufwand publizieren. Damit wird nicht nur der Aktualität besser entsprochen, sondern auch Veränderungen werden dokumentiert.

6) Übersichtslisten sind gut geeignet, faunistische Ergebnisse auf kurzem Nenner einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen. Je nach Umfang und Informationsgehalt können sie auch als Arbeitsmittel bei Behörden, Planungsbüros und anderen Interessenten eingesetzt werden.

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

In Bayern gab es neben den beiden unter gegenwärtigen Gesichtspunkten vor allem als historische Quellen zu nutzenden umfassenden Avifaunenwerken von JÄCKEL (1891) und WÜST (1981, 1986) mehrere Ansätze, eine Gesamtübersicht der Vögel Bayerns in Listenform zusammenzustellen. Eine nomenklatorische Übersicht legten 1916 HELLMAYR & LAUBMANN vor (mit Nachträgen LAUBMANN 1922). Als Vorläufer einer umfassenden Avifauna Bayerns faßte WÜST (1962) seine kurzgefaßte Übersicht auf. Als Folge der aktuellen Fortschreibung einer sich rasch mehrenden Informationsmenge im letzten Jahrzehnt und internationaler Regeln in der Behandlung feldornithologischer Meldungen als faunistische Nachweise durch Seltenheitenkommissionen (z. B. BARTHEL & BEZZEL 1990, Deutsche Seltenheitenkommission 1993) wurde 1990 eine vorläufige Liste auf aktuellem Stand nach dem Vorbild der Artenliste von WINKLER (1989) für die Schweiz zusammengestellt (BEZZEL 1990b).

Auch diese neue Liste ist in einigen Punkten schon wieder ergänzungsbedürftig: Die große Zahl von Beobachtungen seltener und auch für das Gebiet neuer Arten sowie Veränderungen in der Kenntnis des Status einiger Brutvögel, das Verschwinden und die Neuansiedlung einiger Arten, aber vor allem auch die unter den Regeln der Seltenheitenkomissionen zu prüfenden ungewöhnlichen Erscheinungen machten eine Neubearbeitung wünschenswert. Zudem ist mit der Artenliste der Vögel Deutschlands (BARTHEL 1993) eine nationale Übersicht entwickelt worden, deren Form sich grundsätzlich auch auf größere Regionen oder Bundesländer anwenden läßt. Vergleiche unterschiedlicher Regionen Mitteleuropas sind daher leichter möglich, auch wenn methodische Abweichungen, den regionalen Verhältnissen entsprechend, nötig sein sollten.

Auch die hier vorgelegte Liste der Vögel Bayerns, die sich im wesentlichen auf publizierte Angaben stützt und manche der neuesten noch nicht abschließend bewerteten und sicher auch noch zu publizierenden Ergebnisse nicht berücksichtigen kann, ist kein vollständiger aktueller Abschluß bis zum Stichdatum

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

31.12.1993. Sie kann aber Grundlage für eine Fortschreibung bilden, in dem sie zumindest den aus Publikationen ergebenden aktuellen Kenntnisstand zusammenfaßt. Offensichtliche Lücken sollen zu Publikationen oder anderweitiger Bekanntgabe von Daten anregen. Die Statusliste wird ergänzt durch eine Liste von Kommentaren zu vielen Arten, die nicht nur vor allem Statusangaben relativieren, sondern - soweit möglich - zeitliche Verteilungen und Häufigkeiten näher erläutern und auf Unsicherheiten und Lücken hinweisen.

2. Quellen, Mitarbeiter

Liste und Kommentare berücksichtigen Publikationen, die etwa bis 1. 4. 1994 erschienen sind sowie einige unveröffentlichte Ergebnisse und druckfertige Manuskripte. Einige Statusangaben in der Liste und Anmerkungen in den Kommentaren sind das Ergebnis lebhafter Diskussion; in einer Reihe von Fällen konnten keine einheitlichen Entscheidungen getroffen werden. Bei manchen Arten sind Entwicklungen im Augenblick so stark im Fluß, daß eine abschließende Bewertung nicht möglich ist. Einige als vorläufig zu wertende Kompromißlösungen oder in Einzelfällen auch die Aufnahme einer Art unter Vorbehalt bleiben also. Dies wird allerdings wohl auch für spätere Auflagen dieser Liste gelten.

Die Fortschreibung der hier zusammengefaßten Ergebnisse ist vorgesehen. Kritische Anmerkungen und Ergänzungen sind daher sehr willkommen.

Die Übersicht wäre nicht ohne die Hilfe der Mitarbeiter des Instituts für Vogelkunde, der Deutschen Seltenheitenkomission und vieler Mitglieder der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern und des Landesbundes für Vogelschutz in Bayern zustandegekommen. Ihnen allen danke ich herzlich für die gute Zusammenarbeit. Für besonders umfangreiche Hilfe, wie kritische Durchsicht vieler Manuskriptteile, Zusendung eigener Ergebnisse oder Hinweise auf Literaturstellen habe ich zu danken P. H. BARTHEL, H.-J. FÜNFSTÜCK, E. v. KROSIGK, F. LEIBL, A. v. LINDEINER, M. LOHMANN, H. RANFTL, J. STREHLOW, D. WALTER, P. ZACH.

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

3. Die Vögel Bayerns: Statusliste

Abkürzungen in den drei Spalten nach dem Artnamen:

Spalte 1: Kategorie

A: Die Art wurde seit 1.1.1950 als Wildvogel in Bayern festgestellt (343 Arten).

B: Die Art wurde lediglich vor 1950 in Bayern als Wildvogel nachgewiesen (14 Arten).

C: Die ursprünglich nichtheimische Art wurde in Bayern als Brutvogel vorsätzlich oder aus Versehen eingebürgert, pflanzt sich in Freiheit regelmäßig fort und hält oder vergrößert ihren Bestand weitgehend ohne menschliches Zutun (3 Arten).

D: Die Art wurde in Bayern festgestellt, doch handelt es sich wahrscheinlich oder sicher um Gefangenschaftsflüchtlinge. Einige von ihnen haben bereits in Freiheit gebrütet. Alle Arten dieser Kategorie sind nicht Bestandteil der bayerischen Artenliste. Sie werden daher in einem Anhang aufgeführt.

AC: Die in Bayern nur als Gastvogel auf dem Zug oder im Winter heimische Art wurde als Brutvogel angesiedelt (4 Arten).

BD: Nachweise vor 1950 (meist aus dem vorigen Jahrhundert) werden als wahrscheinliche Wildvögel eingestuft, Meldungen seit 1950 als Gefangenschaftsflüchtlinge (6 Arten).

Spalte 2: Brutstatus

0: Ehemaliger Brutvogel, seit 1950 kein Brutnachweis (12 Arten).

1: War vor 1950 zumindest zeitweilig regelmäßiger Brutvogel, ist nach 1950 entweder verschwunden oder unregelmäßiger Brutvogel in wenigen Paaren (8 Arten).

(1): Hat seit 1850 ausnahmsweise einmal oder mehrfach gebrütet, ist aber nicht als regelmäßiger Brutvogel einzustufen (20 Arten).

2: Brütet jedes oder fast jedes Jahr, aber nur lokal und in sehr geringer Zahl (26 Arten).

3: Regelmäßiger Brutvogel, jedoch nur in bestimmten Regionen oder nur lokal in größeren Beständen (60 Arten).

4: Regelmäßiger Brutvogel in geeigneten Lebensräumen in weiten Teilen Bayerns (100 Arten).

Spalte 3: Jahreszeitlicher Status

J: Jahresvogel; Brut- und Winterpopulation nicht immer identisch.

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

Z/z: Zugvogel und Durchzügler; der überwiegende Teil der Brutvögel verläßt Bayern im Winter (Z), Brutvögel anderer Populationen ziehen häufig (Z) oder mit nur ausnahmsweise > 50 Individuen pro Jahr (z) durch.

W/w: Wintergast; Vögel meist nordöstlicher Herkunft überwintern regelmäßig zumindest in einzelnen Landesteilen (W); Winterbestand mehr oder minder regelmäßig, aber nur ein Bruchteil der Sommerbestände (w).

A/a: Ausnahmeerscheinungen; seit 1970 gab es in höchstens der Hälfte der Jahre Nachweise und dann nicht mehr als durchschnittlich 3 pro Jahr (A) oder es liegen seit 1950 maximal 5 Nachweise (a) vor.

Die Kennbuchstaben dieser Kategorie können auch kombiniert sein.

Abbreviations in the three columns after the species' name.
Column 1: Category

A: Recorded in Bavaria in an apparently wild state at least once since 1 January 1950 (343 species).

B: Recorded in Bavaria in an apparently wild state at least once between 1800 and 31 December 1949, but not subsequently (14 species).

C: Originally not recorded but introduced by man; has established a feral self-sustaining breeding population (3 species).

D: Recorded in Bavaria as certain or most likely captive escapees. Some of the species have bred in the wild in Bavaria. These species are not included in the Bavarian list but listed in an appendix.

AC: The species formerly only migrant or vinter visitor in Bavaria has been introduced by man as a feral breeding bird (4 species).

BD: Recorded in Bavaria in an apparently wild state before 1950, but as certain or most likely escapees thereafter (6 species).

Column 2: Breeding status

0: Former breeding species, no breeding record since 1950 (12 species).

1: Before 1950 at least for a longer period regular breeding species; since 1950 either disappeared as a breeding species or only irregular breeding confirmed (8 species).

(1): Bred irregularly at least once since 1850 (20 species).

2: Breeds annually or nearly annually but locally and in low to very low numbers (26 species).

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

3: Regular breeding species, but only in certain areas or only locally in high densities (60 species).

4: Regular breeding species in suitable habitats in most parts of Bavaria (100 species).

Column 3: Seasonal status

J: Present throughout the year, however breeding and wintering population may not be identical.

Z/z: Migrant and passage visitor; majority of breeding birds leave Bavaria in winter or birds form other areas passing in high numbers (Z) or only exceptionally in more than 50 individuals per year (z).

W/w: Winter visitor; birds from other countries winter regularly at least in some areas in good numbers (W); number of wintering birds considerably lower than during summer, spring and autumn or only exceptional more than 50 birds (w).

A/a: Scarce or irregular visitor; since 1970 recorded only up to every second year and not more than 3 records per year on average (A) or only up to 5 records since 1950 (a).

Artenliste

SEETAUCHER - GAVIIFORMES

Seetaucher - Gaviidae

Sterntaucher	*Gavia stellata*	A		zw
Prachttaucher	*G. arctica*	A		zw
Eistaucher	*G. immer*	A		A
Gelbschnabel-taucher	*G. adamsii*	A		a

LAPPENTAUCHER - PODICIPEDIFORMES

Lappentaucher - Podicipedidae

Zwergtaucher	*Tachybaptus ruficollis*	A	4	JZW
Haubentaucher	*Podiceps cristatus*	A	4	JZW
Rothalstaucher	*P. grisegena*	A		ZW
Ohrentaucher	*P. auritus*	A		zw
Schwarzhalstaucher	*P. nigricollis*	A	3	Zw

RÖHRENNASEN - PROCELLARIIFORMES

Sturmvögel - Procellariidae

Dunkler Sturmtaucher	*Puffinus griseus*	A		a

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

Schwarzschnabel-Sturmtaucher	*P. puffinus*	A		a
Sturmschwalben - Hydrobatidae				
Sturmschwalbe	*Hydrobates pelagicus*	A		a
RUDERFÜSSER - PELECANIFORMES				
Tölpel - Sulidae				
Baßtölpel	*Sula bassana*	A		a
Kormorane - Phalacrocoracidae				
Kormoran	*Phalacrocorax carbo*	A	3	JZW
Krähenscharbe	*P. aristotelis*	A		a
Zwergscharbe	*P. pygmeus*	A		A
Pelikane - Pelecanidae				
Rosapelikan	*Pelecanus onocrotalus*	BD		a
SCHREITVÖGEL - CICONIIFORMES				
Reiher - Ardeidae				
Rohrdommel	*Botaurus stellaris*	A	2	Zw
Zwergdommel	*Ixobrychus minutus*	A	2	z
Nachtreiher	*Nycticorax nycticorax*	A	2	z
Kuhreiher	*Bubulcus ibis*	A		a
Rallenreiher	*Ardeola ralloides*	A		A
Seidenreiher	*Egretta garzetta*	A	(1)	z
Silberreiher	*E. alba*	A	(1)	zw
Graureiher	*Ardea cinerea*	A	4	JZW
Purpurreiher	*A. purpurea*	A	2	z
Störche - Ciconiidae				
Schwarzstorch	*Ciconia nigra*	A	2	Z
Weißstorch	*C. ciconia*	A	3	Z
Ibisse - Threskiornithidae				
Sichler	*Plegadis falcinellus*	A		A
Löffler	*Platalea leucorodia*	A		A
FLAMINGOS - PHOENICOPTERIFORMES				
Flamingos - Phoenicopteridae				
Rosaflamingo	*Phoenicopterus ruber*	BD		A
ENTENVÖGEL - ANSERIFORMES				
Entenvögel - Anatidae				
Höckerschwan	*Cygnus olor*	AC	4	JZW
Zwergschwan	*C. columbianus*	A		A
Singschwan	*C. cygnus*	A		zw
Saatgans	*Anser fabalis*	A		ZW
Kurzschnabelgans	*A. brachyrhynchus*	A		zw
Bläßgans	*A. albifrons*	A		ZW
Zwerggans	*A. erythropus*	A		a
Graugans	*A. anser*	AC	3	JZW
Weißwangengans	*Branta leucopsis*	A		A
Ringelgans	*B. bernicla*	A		a

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

Rothalsgans	*B. ruficollis*	A		a
Kanadagans	*B. canadensis*	C	2	J
Brandgans	*Tadorna tadorna*	AC	(1)	JZW
Pfeifente	*Anas penelope*	A	(1)	ZW
Schnatterente	*A. strepera*	A	3	JZW
Krickente	*A. crecca*	A	4	JZW
Stockente	*A. platyrhynchos*	A	4	JZW
Spießente	*A. acuta*	A	(1)	ZW
Knäkente	*A. querquedula*	A	3	Z
Löffelente	*A. clypeata*	A	3	Zw
Marmelente	*Marmaronetta angustirostris*	B		
Kolbenente	*Netta rufina*	A	2	Zw
Tafelente	*Aythya ferina*	A	4	JZW
Ringschnabelente	*A. collaris*	A		a
Moorente	*A. nyroca*	A	1	Jz
Reiherente	*A. fuligula*	A	4	JZW
Bergente	*A. marila*	A		zw
Eiderente	*Somateria mollissima*	A	(1)	Jzw
Scheckente	*Polysticta stelleri*	A		a
Eisente	*Clangula hyemalis*	A		zw
Trauerente	*Melanitta nigra*	A		zw
Samtente	*M. fusca*	A		ZW
Schellente	*Bucephala clangula*	A	2	ZW
Zwergsäger	*Mergus albellus*	A		ZW
Mittelsäger	*M. serrator*	A		zw
Gänsesäger	*M. merganser*	A	3	JZW
Weißkopf-Ruderente	*Oxyura leucocephala*	A		a

GREIFVÖGEL - ACCIPITRIFORMES

Habichtartige - Accipitridae

Wespenbussard	*Pernis apivorus*	A	4	Z
Schwarzmilan	*Milvus migrans*	A	3	Z
Rotmilan	*M. milvus*	A	3	JZ
Seeadler	*Haliaeetus albicilla*	A	0	w
Bartgeier	*Gypaetus barbatus*	BD		a
Schmutzgeier	*Neophron percnopterus*	A		a
Gänsegeier	*Gyps fulvus*	BD		A
Mönchsgeier	*Aegypius monachus*	B		
Schlangenadler	*Circaetus gallicus*	A		A
Rohrweihe	*Circus aeruginosus*	A	3	Z
Kornweihe	*C. cyaneus*	A	1	ZW
Steppenweihe	*C. macrourus*	A		a
Wiesenweihe	*C. pygargus*	A	2	Z
Habicht	*Accipiter gentilis*	A	4	JZW
Sperber	*A. nisus*	A	4	JZW
Mäusebussard	*Buteo buteo*	A	4	JZW
Adlerbussard	*B. rufinus*	B		
Rauhfußbussard	*B. lagopus*	A		w
Schreiadler	*Aquila pomarina*	A	0	A
Schelladler	*A. clangula*	A		A
Steinadler	*A. chrysaetos*	A	2	J
Zwergadler	*Hieraaetus pennatus*	A		a
Habichtsadler	*H. fasciatus*	A		a

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

Fischadler - Pandionidae				
Fischadler	*Pandion haliaetus*	A	0	Z
FALKEN - FALCONIFORMES				
Falken - Falconidae				
Rötelfalke	*Falco naumanni*	A		a
Turmfalke	*F. tinnunculus*	A	4	JZW
Rotfußfalke	*F. vespertinus*	A	(1)	Z
Merlin	*F. columbarius*	A		zw
Baumfalke	*F. subbuteo*	A	3	Z
Würgfalke	*F. cherrug*	A		A
Gerfalke	*F. rusticolus*	A		a
Wanderfalke	*F. peregrinus*	A	3	Jzw
HÜHNERVÖGEL - GALLIFORMES				
Rauhfußhühner - Tetraonidae				
Haselhuhn	*Bonàsa bonasia*	A	3	J
Alpenschneehuhn	*Lagopus mutus*	A	3	J
Birkhuhn	*Tetrao tetrix*	A	3	J
Auerhuhn	*T. urogallus*	A	3	J
Glattfußhühner - Phasianidae				
Steinhuhn	*Alectoris graeca*	A	1	A
Rebhuhn	*Perdix perdix*	A	4	J
Wachtel	*Coturnix coturnix*	A	4	Z
Fasan	*Phasianus colchicus*	C	4	J
KRANICHVÖGEL - GRUIFORMES				
Rallen - Rallidae				
Wasserralle	*Rallus aquaticus*	A	4	Jw
Tüpfelsumpfhuhn	*Porzana porzana*	A	3	Z
Kleines Sumpfhuhn	*P. parva*	A	2	z
Zwergsumpfhuhn	*P. pusilla*	A	(1)	a
Wachtelkönig	*Crex crex*	A	3	Z
Teichhuhn	*Gallinula chloropus*	A	4	JZW
Bronzesultanshuhn	*Porphyrula alleni*	B		
Bläßhuhn	*Fulica atra*	A	4	JZW
Kraniche - Gruidae				
Kranich	*Grus grus*	A	0	Z
Trappen - Otididae				
Zwergtrappe	*Tetrax tetrax*	B		
Kragentrappe	*Chlamydotis undulata*	A		a
Großtrappe	*Otis tarda*	A		a
WAT-, MÖWEN-, ALKENVÖGEL - CHARADRIIFORMES				
Austernfischer - Haematopodidae				
Austernfischer	*Haematopus ostralegus*	A		A
Stelzenläufer - Recurvirostridae				
Stelzenläufer	*Himantopus himantopus*	A	(1)	A
Säbelschnäbler	*Recurvirostra avosetta*	A	(1)	A

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

Triele - Burhinidae				
Triel	*Burhinus oedicnemus*	A	0	A
Brachschwalben - Glareolidae				
Rennvogel	*Cursorius cursor*	B		
Rotflügel-Brachschwalbe	*Glareola pratincola*	A		A
Schwarzflügel-Brachschwalbe	*G. nordmanni*	A		a
Regenpfeifer - Charadriidae				
Flußregenpfeifer	*Charadrius dubius*	A	4	Z
Sandregenpfeifer	*C. hiaticula*	A		Z
Seeregenpfeifer	*C. alexandrinus*	A		A
Mornellregenpfeifer	*C. morinellus*	A		A
Goldregenpfeifer	*Pluvialis apricaria*	A		Z
Kiebitzregenpfeifer	*P. squatarola*	A		Z
Steppenkiebitz	*Chettusia gregaria*	A		A
Kiebitz	*Vanellus vanellus*	A	4	Zw
Schnepfen - Scolopacidae				
Knutt	*Calidris canutus*	A		z
Sanderling	*C. alba*	A		z
Zwergstrandläufer	*C. minuta*	A		Z
Temminckstrandläufer	*C. temminckii*	A		Z
Graubrust-Strandläufer	*C. melanotos*	A		A
Sichelstrandläufer	*C. ferruginea*	A		Z
Meerstrandläufer	*C. maritima*	A		a
Alpenstrandläufer	*C. alpina*	A		Z
Sumpfläufer	*Limicola falcinellus*	A		z
Grasläufer	*Tryngites subruficollis*	A		a
Kampfläufer	*Philomachus pugnax*	A	0	Z
Zwergschnepfe	*Lymnocryptes minimus*	A	0	Zw
Bekassine	*Gallinago gallinago*	A	3	Zw
Doppelschnepfe	*G. media*	A		A
Waldschnepfe	*Scolopax rusticola*	A	4	JZw
Uferschnepfe	*Limosa limosa*	A	2	Z
Pfuhlschnepfe	*L. lapponica*	A		z
Regenbrachvogel	*Numenius phaeopus*	A		Z
Großer Brachvogel	*N. arquata*	A	3	Zw
Dunkler Wasserläufer	*Tringa erythropus*	A		Z
Rotschenkel	*T. totanus*	A	2	Z
Teichwasserläufer	*T. stagnatilis*	A		z
Grünschenkel	*T. nebularia*	A		Z
Kleiner Gelbschenkel	*T. flavipes*	A		a
Waldwasserläufer	*T. ochropus*	A	2	Zw
Bruchwasserläufer	*T. glareola*	A		Z
Terekwasserläufer	*Xenus cinereus*	A		a
Flußuferläufer	*Actitis hypoleucos*	A	3	Z
Drosseluferläufer	*A. macularia*	A		a
Steinwälzer	*Arenaria interpres*	A		z

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

Odinshühnchen	*Phalaropus lobatus*	A		z
Thorshühnchen	*P. fulicarius*	A		A
Raubmöwen - Stercorariidae				
Spatelraubmöwe	*Stercorarius pomarinus*	A		A
Schmarotzerraubmöwe	*S. parasiticus*	A		A
Falkenraubmöwe	*S. longicaudus*	A		A
Skua	*S. skua*	A		A
Möwen - Laridae				
Schwarzkopfmöwe	*Larus melanocephalus*	A	2	zw
Zwergmöwe	*L. minutus*	A		Z
Schwalbenmöwe	*L. sabini*	A		a
Lachmöwe	*L. ridibundus*	A	4	JZW
Ringschnabelmöwe	*L. delawarensis*	A		a
Sturmmöwe	*L. canus*	A	2	JZW
Heringsmöwe	*L. fuscus*	A		z
Weißkopfmöwe	*L. cachinnans*	A	(1)	ZW
Silbermöwe	*L. argentatus*	AC	(1)	Jzw
Mantelmöwe	*L. marinus*	A		zw
Dreizehenmöwe	*Rissa tridactyla*	A		z
Seeschwalben - Sternidae				
Lachseeschwalbe	*Gelochelidon nilotica*	A	0	A
Raubseeschwalbe	*Sterna caspia*	A		z
Brandseeschwalbe	*S. sandvicensis*	A		z
Flußseeschwalbe	*S. hirundo*	A	2	Z
Küstenseeschwalbe	*S. paradisaea*	A		A
Zwergseeschwalbe	*S. albifrons*	A	0	z
Weißbart-Seeschwalbe	*Chlidonias hybridus*	A	(1)	z
Trauerseeschwalbe	*C. niger*	A	0	Z
Weißflügel-Seeschwalbe	*C. leucopterus*	A	(1)	z
Alke - Alcidae				
Trottellumme	*Uria aalge*	A		a
Tordalk	*Alca torda*	A		a
Gryllteiste	*Cepphus grylle*	B		

FLUGHÜHNER - PTEROCLIDIFORMES

Flughühner - Pteroclididae				
Steppenflughuhn	*Syrrhaptes paradoxus*	B		

TAUBEN - COLUMBIFORMES

Tauben - Columbidae				
Felsentaube (Straßentaube)	*Columba livia f. domestica*	C	4	J
Hohltaube	*C. oenas*	A	4	Z
Ringeltaube	*C. palumbus*	A	4	JZ
Türkentaube	*Streptopelia decaocto*	A	4	J
Turteltaube	*S. turtur*	A	3	Z

KUCKUCKE - CUCULIFORMES

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

Kuckucke - Cuculidae				
Häherkuckuck	*Clamator glandarius*	A		a
Kuckuck	*Cuculus canorus*	A	4	Z
EULEN - STRIGIFORMES				
Schleiereulen - Tytonidae				
Schleiereule	*Tyto alba*	A	3	J
Eulen - Strigidae				
Zwergohreule	*Otus scops*	A	(1)	A
Uhu	*Bubo bubo*	A	3	J
Schnee-Eule	*Nyctea scandiaca*	BD		
Sperbereule	*Surnia ulula*	B		
Sperlingskauz	*Glaucidium passerinum*	A	3	J
Steinkauz	*Athene noctua*	A	1	J
Waldkauz	*Strix aluco*	A	4	J
Habichtskauz	*S. uralensis*	BD	2	J
Waldohreule	*Asio otus*	A	4	JZW
Sumpfohreule	*A. flammeus*	A	1	zw
Rauhfußkauz	*Aegolius funereus*	A	3	J
SCHWALMVÖGEL - CAPRIMULGIFORMES				
Nachtschwalben - Caprimulgidae				
Ziegenmelker	*Caprimulgus europaeus*	A	3	Z
SEGLER - APODIFORMES				
Segler - Apodidae				
Mauersegler	*Apus apus*	A	4	Z
Alpensegler	*A. melba*	A		A
RACKENVÖGEL - CORACIIFORMES				
Eisvögel - Alcedinidae				
Eisvogel	*Alcedo atthis*	A	3	JZW
Spinte - Meropidae				
Bienenfresser	*Merops apiaster*	A	(1)	A
Racken - Coraciidae				
Blauracke	*Coracias garrulus*	A	0	A
Wiedehopfe - Upupidae				
Wiedehopf	*Upupa epops*	A	1	Z
SPECHTVÖGEL - PICIFORMES				
Spechte - Picidae				
Wendehals	*Jynx torquilla*	A	3	Z
Grauspecht	*Picus canus*	A	4	J
Grünspecht	*P. viridis*	A	4	J
Schwarzspecht	*Dryocopus martius*	A	4	J
Buntspecht	*Dendrocopos major*	A	4	J
Mittelspecht	*D. medius*	A	3	J
Weißrückenspecht	*D. leucotos*	A	3	J
Kleinspecht	*D. minor*	A	4	J

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

Dreizehenspecht	*Picoides tridactylus*	A	3	J
SPERLINGSVÖGEL - PASSERIFORMES				
Lerchen - Alaudidae				
Kurzzehenlerche	*Calandrella brachydactyla*	A	(1)	A
Haubenlerche	*Galerida cristata*	A	2	J
Heidelerche	*Lullula arborea*	A	3	Z
Feldlerche	*Alauda arvensis*	A	4	JZw
Ohrenlerche	*Eremophila alpestris*	A		w
Schwalben - Hirundinidae				
Uferschwalbe	*Riparia riparia*	A	4	Z
Felsenschwalbe	*Ptyonoprogne rupestris*	A	2	Z
Rauchschwalbe	*Hirundo rustica*	A	4	Z
Rötelschwalbe	*H. daurica*	A		a
Mehlschwalbe	*Delichon urbica*	A	4	Z
Stelzen - Motacillidae				
Spornpieper	*Anthus richardi*	A		a
Brachpieper	*A. campestris*	A	2	Z
Baumpieper	*A. trivialis*	A	4	Z
Wiesenpieper	*A. pratensis*	A	3	ZW
Rotkehlpieper	*A. cervinus*	A		z
Bergpieper	*A. spinoletta*	A	3	JW
Schafstelze	*Motacilla flava*	A	4	Z
Zitronenstelze	*M. citreola*	A		A
Gebirgsstelze	*M. cinerea*	A	4	JZW
Bachstelze	*M. alba*	A	4	Z
Seidenschwänze - Bombycillidae				
Seidenschwanz	*Bombycilla garrulus*	A		ZW
Wasseramseln - Cinclidae				
Wasseramsel	*Cinclus cinclus*	A	4	JW
Zaunkönige - Troglodytidae				
Zaunkönig	*Troglodytes troglodytes*	A	4	JZW
Braunellen - Prunellidae				
Heckenbraunelle	*Prunella modularis*	A	4	JZw
Alpenbraunelle	*P. collaris*	A	3	Jzw
Drosseln - Turdidae				
Rotkehlchen	*Erithacus rubecula*	A	4	JZW
Sprosser	*Luscinia luscinia*	A		a
Nachtigall	*L. megarhynchos*	A	3	Z
Blaukehlchen	*L. svecica*	A	3	Z
Blauschwanz	*Tarsiger cyanurus*	A		a
Hausrotschwanz	*Phoenicurus ochruros*	A	4	Z
Gartenrotschwanz	*P. phoenicurus*	A	4	Z
Braunkehlchen	*Saxicola rubetra*	A	4	Z
Schwarzkehlchen	*S. torquata*	A	3	Z
Steinschmätzer	*Oenanthe oenanthe*	A	3	Z
Mittelmeer-Steinschmätzer	*O. hispanica*	A		a
Steinrötel	*Monticola saxatilis*	A	(1)	A
Erddrossel	*Zoothera dauma*	A		a

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

Einsiedlerdrossel	*Catharus guttatus*	B		
Ringdrossel	*Turdus torquatus*	A	3	Z
Amsel	*T. merula*	A	4	JZW
Naumanndrossel	*T. naumanni*	B		
Bechsteindrossel	*T. ruficollis*	A		a
Wacholderdrossel	*T. pilaris*	A	4	JZW
Singdrossel	*T. philomelos*	A	4	Z
Rotdrossel	*T. iliacus*	A	(1)	Zw
Misteldrossel	*T. viscivorus*	A	4	JZ
Zweigsänger - Sylviidae				
Seidensänger	*Cettia cetti*	A		a
Feldschwirl	*Locustella naevia*	A	4	Z
Schlagschwirl	*L. fluviatilis*	A	3	Z
Rohrschwirl	*L. luscinioides*	A	3	Z
Mariskensänger	*Acrocephalus melanopogon*	A		A
Seggenrohrsänger	*A. paludicola*	A		z
Schilfrohrsänger	*A. schoenobaenus*	A	3	Z
Sumpfrohrsänger	*A. palustris*	A	4	Z
Teichrohrsänger	*A. scirpaceus*	A	4	Z
Drosselrohrsänger	*A. arundinaceus*	A	2	Z
Gelbspötter	*Hippolais icterina*	A	4	Z
Orpheusspötter	*H. polyglotta*	A		a
Weißbart-Grasmücke	*Sylvia cantillans*	A		a
Samtkopf-Grasmücke	*S. melanocephala*	A		a
Orpheusgrasmücke	*S. hortensis*	B		
Sperbergrasmücke	*S. nisoria*	A	2	z
Klappergrasmücke	*S. curruca*	A	4	Z
Dorngrasmücke	*S. communis*	A	4	Z
Gartengrasmücke	*S. borin*	A	4	Z
Mönchsgrasmücke	*S. atricapilla*	A	4	Z
Grünlaubsänger	*Phylloscopus trochiloides*	A		A
Gelbbrauen-Laubsänger	*P. inornatus*	A		A
Berglaubsänger	*P. bonelli*	A	3	Z
Waldlaubsänger	*P. sibilatrix*	A	4	Z
Zilpzalp	*P. collybita*	A	4	Z
Fitis	*P. trochilus*	A	4	Z
Wintergoldhähnchen	*Regulus regulus*	A	4	JZW
Sommergoldhähnchen	*R. ignicapillus*	A	4	Z
Schnäpper - Muscicapidae				
Grauschnäpper	*Muscicapa striata*	A	4	Z
Zwergschnäpper	*Ficedula parva*	A	3	Z
Halsbandschnäpper	*F. albicollis*	A	3	Z
Trauerschnäpper	*F. hypoleuca*	A	4	Z
Papageimeisen - Paradoxornithidae				
Bartmeise	*Panurus biarmicus*	A	(1)	JZ
Schwanzmeisen - Aegithalidae				
Schwanzmeise	*Aegithalos caudatus*	A	4	JZW
Meisen - Paridae				
Sumpfmeise	*Parus palustris*	A	4	J
Weidenmeise	*P. montanus*	A	4	J

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

Haubenmeise	*P. cristatus*	A	4	J
Tannenmeise	*P. ater*	A	4	JW
Blaumeise	*P. caeruleus*	A	4	JZW
Lasurmeise	*P. cyaneus*	A		a
Kohlmeise	*P. major*	A	4	JZW
Kleiber - Sittidae				
Kleiber	*Sitta europaea*	A	4	J
Mauerläufer - Tichodromadidae				
Mauerläufer	*Tichodroma muraria*	A	2	J
Baumläufer - Certhiidae				
Waldbaumläufer	*Certhia familiaris*	A	4	J
Gartenbaumläufer	*C. brachydactyla*	A	4	J
Beutelmeisen- Remizidae				
Beutelmeise	*Remiz pendulinus*	A	3	JZ
Pirole - Oriolidae				
Pirol	*Oriolus oriolus*	A	4	Z
Würger - Laniidae				
Neuntöter	*Lanius collurio*	A	4	Z
Schwarzstirnwürger	*L. minor*	A	1	A
Raubwürger	*L. excubitor*	A	3	JZW
Rotkopfwürger	*L. senator*	A	1	z
Krähen - Corvidae				
Eichelhäher	*Garrulus glandarius*	A	4	JZW
Elster	*Pica pica*	A	4	J
Tannenhäher	*Nucifraga caryocatactes*	A	3	JZW
Alpendohle	*Pyrrhocorax graculus*	A	3	J
Dohle	*Corvus monedula*	A	4	JZW
Saatkrähe	*C. frugilegus*	A	3	JZW
Aaskrähe	*C. corone*	A	4	JZW
Kolkrabe	*C. corax*	A	3	J
Stare - Sturnidae				
Star	*Sturnus vulgaris*	A	4	JZw
Rosenstar	*S. roseus*	A		a
Sperlinge - Passeridae				
Haussperling	*Passer domesticus*	A	4	J
Feldsperling	*P. montanus*	A	4	J
Steinsperling	*Petronia petronia*	B	0	
Schneefink	*Montifringilla nivalis*	A	3	J
Finken - Fringillidae				
Buchfink	*Fringilla coelebs*	A	4	JZW
Bergfink	*F. montifringilla*	A		ZW
Girlitz	*Serinus serinus*	A	4	Z
Zitronengirlitz	*S. citrinella*	A	3	Z
Grünling	*Carduelis chloris*	A	4	JZW
Stieglitz	*C. carduelis*	A	4	JZw
Erlenzeisig	*C. spinus*	A	4	JZW
Bluthänfling	*C. cannabina*	A	4	JZW
Berghänfling	*C. flavirostris*	A		A
Birkenzeisig	*C. flammea*	A	3	JZW

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

Bindenkreuzschnabel	*Loxia leucoptera*	A		a
Fichtenkreuz-schnabel	*L. curvirostra*	A	4	JZW
Kiefernkreuz-schnabel	*L. pytyopsittacus*	A		a
Karmingimpel	*Carpodacus erythrinus*	A	3	Z
Hakengimpel	*Pinicola enucleator*	B		
Gimpel	*Pyrrhula pyrrhula*	A	4	JZW
Kernbeißer	*Coccothraustes coccothraustes*	A	4	JZW
Ammern - Emberizidae				
Spornammer	*Calcarius lapponicus*	A		a
Schneeammer	*Plectrophenax nivalis*	A		A
Fichtenammer	*Emberiza leucocephalos*	A		a
Goldammer	*E. citrinella*	A	4	JZW
Zaunammer	*E. cirlus*	A	2	z
Zippammer	*E. cia*	A	2	z
Ortolan	*E. hortulana*	A	3	Z
Waldammer	*E. rustica*	A		a
Zwergammer	*E. pusilla*	A		a
Rohrammer	*E. schoeniclus*	A	4	Zw
Grauammer	*Miliaria calandra*	A	3	JZW

4. Ergänzende Angaben zu einzelnen Arten der Liste

Im wesentlichen werden nur Hinweise und Daten aufgeführt, die nach WÜST 1981 und 1986 publiziert wurden, soferne es sich nicht im Korrekturen oder Neubewertungen früherer Angaben handelt (vgl. auch BEZZEL 1990a, b). Neben wichtigen Einzelnachweisen sind außer zusammenfassenden Arbeiten nur Publikationen in Auswahl zitiert, die für einzelne Arten wesentliche Angaben zur Einschätzung des Status ergeben oder zur Gesamtdarstellungen der Kenntnisse in Bayern bieten. Regionale Studien (außer seltenen Arten und wichtigen Einzelnachweisen) sind nur erwähnt, wenn sich die Bestandsermittlungen auf wenigsten 10 Jahre erstrecken. Angaben ohne Literaturhinweis beziehen sich auf WÜST (1981, 1986) oder sind aus vielen Quellen zusammengetragene Sammelangaben. Lokale Maxima sind in der Regel nur bei selteneren Arten aufgeführt. Wenige unveröffentlichte Daten sind als solche gekennzeichnet.

Abkürzungen:
BS: Bundesdeutscher Seltenheitenausschuß (s. Literatur)
DS: Deutsche Seltenheitenkommission (seit 1.1.1993)
LBV: Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V.
IfV: Institut für Vogelkunde

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

BP: Brutpaar(e);
r.: regelmäßig

Sterntaucher
Mitte Sept. bis 7. Juni, einmal Juli; lokales Maximum 147 Ind.

Prachttaucher
Anfang Oktober bis Ende April; gelegentlich einzeln von Mai bis Sept.; lokales Maximum 341 Ind.

Eistaucher
1950 bis 1990 mind. 25 Einzelmeldungen von je 1 bis 3 Ind. Ende Okt. bis Ende April. Allerdings sind die meisten Meldungen nicht dem BS vorgelegt worden.

Gelbschnabeltaucher
Bisher 5 dokumentierte Nachweise seit 1950 (1957/58, 1978/79, 1979/80, 1985/86 und 29.1. bis 27.3. 1989) von je 1 Ind. Ende Nov. bis Ende März. Eine weitere Beobachtung von 12.11. bis 11.12. 1988 aus der Oberpfalz ist dem BS nicht gemeldet worden (RANK 1990); Zeit und Aussehen (Jungvogel) schließen nicht aus, daß dieser nicht gemeldete Vogel vorbehaltlich seiner Artzugehörigkeit mit jenem von 1989 am Ammersee identisch war. Ein Fund aus dem 19. Jh.

Zwergtaucher
Lokales Maximum zur Zugzeit 235 Ind. (regionale Studien des Brutbestandes MANN u. a. 1987, REICHHOLF 1988a, BAUER 1991; Winterbestände REICHHOLF 1988a, BEZZEL & HASHMI 1989a, MÜLLER, PILSTL & LANGE 1990).

Haubentaucher
Lokales Maximum 1475 Ind. (Winterbestände BEZZEL 1983, MÜLLER, PILSTL & LANGE 1990).

Rothalstaucher
Ganzjährig; lokales Maximum 46 Ind.; ein Brutversuch 1978 (Winterbestände BEZZEL 1985, MÜLLER, PILSTL & LANGE 1990).

Ohrentaucher
Oktober bis Mai; übersommert ausnahmsweise (z. B. STREHLOW 1987, v. KROSIGK 1988, 1992, POETSCHKE 1989). Lokales Maximum 10 Ind.

Schwarzhalstaucher
Ganzjährig, im Winter nur einzeln; lokales Maximum zur Zugzeit 1159 Ind. (Regionalstudien des Brutbestandes z. B. LEIBL & ZACH 1992, ZACH 1992).

Dunkler Sturmtaucher
Ein Nachweis 1959.

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

Schwarzschnabel-Sturmtaucher
Einzelfunde 1876, 1970, 1992 (PFEIFER 1993). Eine weitere Beobachtung 1992 liegt dem DS vor

Sturmschwalbe
Ein Nachweis 1912, drei Nachweise 1952, ein Nachweis 1984 (v. KROSIGK 1985).

Baßtölpel
Je ein Nachweis 1929, 1980 (FÖRSTEL 1983) und 1982 (BS 1991).

Kormoran
Gesamtbestand um 1992/93 ca. 230 Brutpaare; lokales Maximum im Winterhalbjahr 2076 Ind. (Schlafplatz). Durchzugs- und Winterbestände u.a. HASHMI 1988, RANFTL u.a. 1988, BEZZEL 1989, FRANZ & SOMBRUTZKI 1992, BEZZEL 1992b.

Krähenscharbe
Ein Nachweis 1975; eine nicht durch den BS geprüfte Beobachtung 1978; eine gut beschriebene, aber nicht vom BS geprüfte Meldung vom Mai 1984 (SCHULZE & KRAFFT 1984). Bisher übersehen wurde der Fund eines verletzten Vogels am 28. 10. 1976, der offenbar eindeutig in der Hand bestimmt wurde (HACKEL 1976). Die Meldungen vom Nov. 1981 (GAIM 1982) und April 1984 (STRAUBINGER 1990) sind nicht ausreichend dokumentiert.

Zwergscharbe
Eine Erlegung 19. Jh.; Fundort von Erlegung 1907 nicht sicher; 1 Ind. 1933; "Invasion" 1957 mit "Nachwirkungen" bis Ende 1959; 1961 und 1976 je eine Beobachtung.

Rohrdommel
Nach 1980 maximal wohl unter 20 "BP". Wohl so gut wie r. einzelne Überwinterungsversuche.

Zwergdommel
Hat sehr stark abgenommen; einige der in den Atlanten von NITSCHE & PLACHTER (1987) und RHEINWALD (1993) angegebenen Gitternetzflächen mit Brut sind mittlerweile sicher verwaist. Auch die Zahl der Einzelbeobachtungen außerhalb der Brutplätze und zu den Zugzeiten ist zurückgegangen. In 6 verschieden großen Beobachtungsgebieten mit regelmäßigen Jahresberichten haben sich in 5-Jahreszeiträumen von 1972 bis 1991 die mittlere jährliche Anzahl gemeldeter BP + Summe nichtbrütender Ind. wie folgt entwickelt: 7,2 + 3,2; 2,4 + 2,2; 1,6 + 2,0; 1,0 + 1,6. Ende April bis Mitte Okt. (historische Angaben Mitte April und Ende Okt.; ein Rufdatum 1. Nov. bei STREHLOW 1987 ist nach Angabe des Autors zu streichen).

Nachtreiher
Nach 1985 maximal wohl nicht über 15 BP (z.B. LEIBL & VIDAL 1993; vgl. auch DVORAK u.a. 1993). Mitte April bis Ende Aug.

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

Kuhreiher
In Übereinstimmung mit BARTHEL (1993) sind auch die bisherigen in Bayern gemeldeten Kuhreiher in Zusammenhang mit Gefangenschaftsflüchtlingen zu sehen. Mit Einflug von Wildvögeln ist aber nach den neuesten Entwicklungen durchaus zu rechnen (z. B. MOSIMANN 1993), so daß vor allem Beobachtungen 1992 (bis 4 Ind. lokal) sich auf Wildvögel beziehen könnten.

Rallenreiher
1900 bis 1949 in mind. 5, 1950 bis 1959 in mind. 3, 1960 bis 1969 in mind. 6, 1970 bis 1979 in mind. 6, 1980 bis 1989 in mind. 7 Jahren nachgewiesen; einmal April, sonst Mai bis Juli; lokales Maximum 4 Ind.

Seidenreiher
Durch Nachtreiher vereitelter Brutversuch 1981 (v. KROSIGK 1983), erfolgreiche Brut 1992 (VIDAL & LEIBL 1992). 1900 bis 1949 nur in mind. 2 Jahren, 1950 bis 1959 in 4 Jahren; 1960 bis 1993 nur in einem Jahr fehlend; lokales Maximum 6 Ind.; 31. März bis 12. Nov.

Silberreiher
Erfolglose Brut 1993 (mdl. Mitt.). 1900 bis 1949 in mind. 5, 1950 bis 1959 in mind. 7 Jahren; 1960 bis 1993 nur in einem Jahr fehlend. In allen Monaten; lokales Maximum 20 Ind.

Graureiher
Um 1979 ca. 1200, 1989 2097 BP (GEIERSBERGER & SCHÖPF 1990, BEZZEL & GEIERSBERGER 1993)

Purpurreiher
Brutbestand auf wenige Einzelpaare begrenzt; ob überhaupt noch regelmäßiger Brutvogel? Neuere Freilandbeobachtungen reichen vom 19. März bis 14. Nov. (BEZZEL u.a. 1993; ferner zwei ältere Erlegungsdaten im Febr. zumindest mit Restzweifeln).

Schwarzstorch
1992 20 bis 27 BP (LEIBL 1993); 28. Febr. bis Anfang 5. Nov.; Überwinterungsversuch (BEZZEL u.a. 1993a).

Weißstorch
Brutbestand 1980/84 83 bis 107, 1985/89 60 bis 77 Paare pro Jahr; 1990 80, 1991 65, 1992 78, 1993 88 Paare (LBV). Überwinterungsversuche nehmen zu; auch mit Vögeln aus Freilassungs"experimenten" ist zu rechnen (z. B. BEZZEL & FÜNFSTÜCK 1992)

Sichler
1900 bis 1949 in mind. 3, 1950 bis 1992 in 12 Jahren Nachweise. Mai bis Mitt Okt.; lokales Maximum 9 Ind. (FRANZ u.a. 1987, BS 1990).

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

Löffler
1900 bis 1949 in 9, 1950 bis 1993 in 18 Jahren Nachweise. Mitte April bis Okt., Überwinterungsversuch 1993/94 26.Dez. bis 23. Jan. (P. ZACH mdl.); lokales Maximum 18 Ind.

Höckerschwan
Um 1980 ca. 550 BP und rund 2000 Nichtbrüter (RANFTL & UTSCHICK 1983); lokales Maximum nach der Brutzeit 725 Ind.

Zwergschwan
Zahl der Winter mit Nachweisen und mittlere Individuenzahl pro positivem Winter (erkennbare oder wahrscheinliche Doppelermittlungen nicht berücksichtigt): 1949 bis 1958 3 mit 6, 1959 bis 1968 5 mit 2, 1969 bis 1978 5 mit 3, 1979 bis 1988 7 mit 3, 1989 bis 1992 1 Winter. 6. Dez. bis 20. April; lokales Maximum 10 Ind.

Singschwan
Zahl der Winter mit Nachweisen und mittlere Individuenzahl pro positivem Winter (erkennbare oder wahrscheinlich Doppelermittlungen nicht berücksichtigt): 1949 bis 1958 4 mit 6, 1959 bis 1968 9 mit 16, 1969 bis 1978 10 mit 20, 1979 bis 1988 10 mit 33, 1989 bis 1992 4 mit 20 Ind. Ende Okt. bis 17. April; ausnahmsweise Übersommerungsversuche. Lokales Maximum 40 Ind.; Gesamtzahl in Bayern wohl höchstens 60 Ind. (zum Zugverhalten ZACH 1984, BÖNISCH 1993).

Saatgans
Sept. bis April; lokales Maximum 2000 Ind. (REICHHOLF 1988d, vgl. auch RANFTL u.a. 1989).

Kurzschnabelgans
Wildvögel am ehesten Okt. bis März, lokales Maximum 21 Ind.; aber auch Gefangenschaftsflüchtlinge. Eine kritische Analyse der Beobachtungen ist dringend erwünscht.

Bläßgans
Nov. bis März; lokales Maximum 210 Ind. Mit Gefangenschaftsflüchtlingen ist zu rechnen.

Zwerggans
Drei Erlegungsdaten 19. Jh.; nach 1950 nur ein Nachweis 1954. Eine Beobachtung von 1966 ist ebensowenig ausreichend dokumentiert wie die von 1989 (KLOSE 1990).

Weißwangengans
Wildvögel wohl am ehesten von Nov. bis März; regelmäßig werden auch Gefangenschaftsflüchtlinge festgestellt. Lokales Maximum 20 Ind. Eine kritische Analyse der Beobachtungen ist dringend erwünscht.

Ringelgans
1900 bis 1949 in 11 Wintern einzelne Erlegungsdaten; nach 1950 im Winter 1957/58 eine Erlegung und eine Beobachtung eines Einzelvogels Okt. 1990, die sich auf Wildvögel beziehen

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

könnten. Bei der großen Winterflucht 1986/87 ein Trupp von 28 Ind. (RANFTL u.a. 1989). Nov. bis März.

Rothalsgans
Erlegung von 2 Ind. 1932 und von 1 Ind. 1942, Beobachtung von 4 Ind. 1957 und 1985, letztere zusammen mit 27 Bläßgänsen Ende Dez. (DORNBERGER u.a. 1986). Mit Gefangenschaftsflüchtlingen ist zu rechnen.

Brandgans
Einzelbruten z. B. 1981, 1983 und 1986; ob es sich dabei um Wildvögel handelte, ist fraglich. Lokales Maximum 18 Ind.

Pfeifente
Einzeln übersommernd oder in den Sommermonaten; Einzelbruten 1984 bis 1991 (z.B. RANFTL u.a. 1993); lokales Maximum 350 Ind.

Schnatterente
Lokales Maximum 7829 Ind. (Lokalstudie v. KROSIGK 1991).

Krickente
Lokales Maximum 2493 Ind.

Stockente
Lokales Maximum >7000 Ind.

Spießente
Einzelbruten nachgewiesen 1933, 1934, 1960, 1962 bis 1964, 1966 sowie 1976 (Wildvogel?; ELLROTT 1981, vgl. WÜST 1981) und 1992 (M. KRAUS & H. RANFTL unpubl.), in weiteren Jahren Brutversuche möglich, da einzeln oder paarweise übersommernd. Lokales Maximum 450 Ind.

Knäkente
10. Febr. bis Nov. (Einzelne Winterbeobachtungen fraglich bzw. möglicherweise verletzte Vögel); lokales Maximum 400 Ind.

Löffelente
Lokales Maximum 1175 Ind.

Marmelente
Als Nachweis können allenfalls die beiden 1892 erlegten Vögel (WÜST 1981) gelten.

Kolbenente
Seit 1957 regelmäßiger Brutvogel (neuere regionale Ansiedlung z. B. HEISER 1992b). Lokales Maximum 3168 Ind.; im Winter nur wenige. Mit Gefangenschaftsflüchtlingen ist zu rechnen.

Tafelente
Regionales Maximum 21 700 Ind.

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

Ringschnabelente
Je ein Männchen 1976 und 1979.

Moorente
1950 bis 1963 noch regelmäßiger Brutvogel in maximal über 5 Paaren; seither 1969 und 1978 je ein Brutpaar. Mit Gefangenschaftsflüchtlingen ist bei Einzelbeobachtungen zu rechnen. Lokalmaxima 58 Ind. (1934), 11 Ind. (nach 1950).

Reiherente
Lokales Maximum 19 676 Ind.

Bergente
Ende Okt. Bis Ende Mai, ausnahmsweise übersommernd (Verletzungen?). Lokales Maximum 118 Ind. Mit Gefangenschaftsflüchtlingen ist besonders bei futterzahmen Ind. und Sommervögeln zu rechnen.

Eiderente
Brutnachweise 1984, 1985 und 1986 (WILLIG 1985, BANDORF u.a. 1988). Lokales Maximum 50 Ind.

Scheckente
Zwei Meldungen Frühjahr 1975. In die Liste aufgenommen, weil an zwei Orten unabhängig voneinander ein fast bzw. ganz ausgefärbtes Männchen (wohl dasselbe Individuum) beobachtet wurde (s. auch Orginalbeschreibung WYMETAL in KLOSE 1975).

Eisente
30. Okt. bis 15. Mai, einmal Juni. Lokales Maximum 20 Ind.

Trauerente
1. Okt. bis 28. April; lokales Maximum 8 Ind.

Samtente
12. Nov. bis 22.April; lokales Maximum 113 Ind. (BEZZEL & HASHMI 1989c).

Schellente
Seit 1976 als Brutvogel nachgewiesen; 1978 2, 1988 3, 1990 4 Brutgebiete; 1988 gegen 20, 1991 mind. 12 führende Weibchen, Obergrenze wohl gegen 25 bis 30 BP (z. B. BEZZEL 1984, BIERSACK 1987, 1988, LOHMANN & HOHLT 1989, BÖNISCH & LEIBL 1989, BAUER 1993). Lokales Maximum 2300 Ind.

Zwergsäger
6. Okt. bis 27.Mai; ausnahmsweis einzelne (z. T. verletzte) Übersommerer. Lokales Maximum ca. 100 Ind. Winterzahlen seit über einem Jahrzehnt stark zurückgegangen.

Mittelsäger
13. Okt. bis 19. Mai, ausnahmsweise auch Sommergäste; lokales Maximum 25 Ind.

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

Gänsesäger
Lokales Maximum 490 Ind. (Regionalstudie BEZZEL 1990c).

Weißkopf-Ruderente
Im Hinblick auf die Situation im Südosten Mitteleuropas (vgl. GLUTZ & BAUER 1969) könnte es sich bei den beiden 1954 und 1955 erlegten Vögel doch um Wildvögel gehandelt haben im Gegensatz zur Auffassung von BARTHEL (1993). Bei den Beobachtungen von Dez. 1982, Nov./Jan. 1986/87, Nov. 1991 (HEISER 1983, 1988, SPINLER 1987, LOHMANN 1993) und dem Nachweis vom Nov. 1990 (BS 1992) liegt dagegen Zusammenhang mit Gefangenschaftshaltung nahe (Bewertungen für die Schweiz WINKLER 1987 und 1989, für Baden-Württemberg HÖLZINGER 1990).

Wespenbussard
30. März bis 28. Okt. (Darüber hinausgehende Extremdaten sind unsicher).

Schwarzmilan
11. Febr. bis 8. Dez. Ausnahme: 31. Jan. 1992 ein Durchzügler Wallgau/Kr. Garmisch-Partenkirchen (vgl. auch MOSIMANN 1993). Lokales Maximum 62 Ind. an Schlachtabfällen.

Rotmilan
Lokale Maxima an Schlafplätzen bis 40 Ind.

Seeadler
Ende Okt. bis Anfang April. Insgesamt erreicht der Winterbestand bis zu 10 Ind. (vgl. BEZZEL 1988).

Bartgeier
Einzelne Beobachtungen im Zusammenhang mit Wiedereinbürgerungen in den Alpen außerhalb Bayerns seit 1987 (z. B. WALTER 1993, 1994 und Archiv IfV).

Schmutzgeier
Die beiden Meldungen aus dem 19. Jh. hält schon WÜST (1981) nicht für gesichert. Neuere Beobachtungen von Einzelvögeln 1976 und 1989 (WÜST 1981, DEUTSCH 1989), die nicht dem BS vorgelegen haben, könnten durchaus als Gefangenschaftsvögel eingeordnet werden. BARTHEL (1993) weist alle Beobachtungen in Deutschland nach 1950 als Gefangenschaftsflüchtlinge aus. Doch wird vom BS 1991 für die Beobachtungen von 2 ad., 1 immat. am 17. 6. 1988 über München die Wahrscheinlichkeit Wildvögel höher eingeschätzt als Käfigvögel.

Gänsegeier
Regelmäßig Einzelbeobachtungen von freifliegenden Vögeln vor allem des Salzburger Zoos. In Italien feigelassener Geier s. WALTER 1993.

Schlangenadler
Bis Ende 1987 mind. 45 Einzelmeldungen und -nachweise von April bis Nov. mit Häufung im Mai und Sept. (REICHHOLF 1988c). Neuere Beobachtungen z. B. 1989 (BS 1991), 1991, 1993.

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

Rohrweihe
Brutbestand hat seit 1970 zugenommen. 1. März bis 12. Nov., ausnahmsweise Ende Nov. bis Anfang Dez., Ende Dez. sowie Totfund und 2 Beobachtungen Jan. und 1 Ind. 1. Febr.

Kornweihe
Letzter Brutnachweis 1956, Brutverdacht bis 1963, ferner 1979 (NITSCHE & PLACHTER 1987) sowie Brutversuch 1972. Für den "Nachweis" um 1985 in RHEINWALD 1993 gibt es offensichtlich keine Unterlagen. Lokales Schlafplatzmaximum im Winter 38 Ind.

Steppenweihe
Letzte Daten 1952 (Erlegung) und 1964 Beobachtung eines Männchens.

Wiesenweihe
Regionale Brutbestände stark schwankend und häufig unsteter Brutvogel. 16. April bis 9. und 11. Okt. (Extremdaten außerhalb dieser Spanne unsicher).

Adlerbussard
Neben zwei schon von WÜST (1981) als nicht sicher bewerteten Meldungen können auch die Einzelbeobachtungen von 1967, 1968 und 1977 nicht als Nachweise gelten. Die Beobachtung vom März 1983 (STREHLOW in v. KROSIGK 1985) ist gut protokolliert, aber nicht vom BS geprüft. Von den vier Daten vor 1950 (WÜST 1981) kann nur die Erlegung von 1938 als Nachweis in Frage kommen.

Rauhfußbussard
6.Okt. bis 29. Apr.; Winterbestände von Jahr zu Jahr sehr unterschiedlich (vgl. BEZZEL 1988):

Schreiadler
Seit Ende der 70er Jahr fast alljährlich Meldungen, von denen aber nur einige bisher vom BS anerkannt sind. Ende April bis Sept. (Dez.datum fraglich). Kritische Sichtung der Daten dringend erwünscht, vor allem auch im Hinblick auf Schelladler.

Schelladler
Erlegungen, von denen wenigstens eine als zuverlässig bestimmt gelten kann, 1958, 1960 und 1967. Ferner mindestens aus 5 Jahren Beobachtungen, von denen bisher keine dem BS vorgelegen hat und die daher nicht als Nachweise gelten können. Ein Nachweis 1991 (LEIBL & WOLF 1993). Die Beobachtung von 1968 ist nach dem Datum wahrscheinlich, wurde aber ohne nähere Beschreibung publiziert. Der größte Teil der Angaben vor 1950 und vor allem im 19. Jh. ist der Artbestimmung nach unsicher. Ausführlich beschriebene Beobachtungen REICHHOLF 1983, ferner LEIBL 1983 und SCHMAGER 1985. Neuere Meldungenn zwischen Okt. und Jan.

Steinadler
48 bis 50 Revierpaare (BEZZEL 1994).

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

Zwergadler
Vor 1950 einige Erlegungsdaten, nach 1950 nur 1973 2 und 1991 3 (WALTHER 1993) Beobachtungen, die nicht als Nachweise gelten können. Ein von der DS anerkannte Nachweis Juli 1991 (SCHULZE 1993).

Habichtsadler
1976 Beobachtung eingehend beschrieben (erste für die Deutschland), ferner 2 Beobachtungen 1977. In allen Fällen keine Fotobelege oder Prüfung durch BS und entflogener Vogel aus Greifvogelhaltungen nicht ganz auszuschließen, nicht zuletzt wegen des Zusammenfallens der Beobachtungen auf 15 Monate. Aufnahme in die Liste daher unter Vorbehalt.

Fischadler
Einzelnachweise auch Dez., Jan., Febr.

Rötelfalke
Hinweise auf ehemaliges Brüten in Bayern sind nicht belegt; auch bei vielen Erlegungsdaten vor 1950 sind Verwechslungen mit Turmfalken nicht auszuschließen, in einigen Fällen wahrscheinlich. Immerhin wurden aber etwa 7 Männchen zwischen 1848 und 1910 erlegt, aber wohl nur einige davon von Fachleuten untersucht und ohne Übermittlungsfehler ("Rüttelfalke" wird leicht zu Rötelfalke!) in die Literatur aufgenommen. Eine Beobachtung 1937 kann nicht als Beleg gelten. Je eine Beobachtung 1947, 1955, 1964 und 1978 wurde entweder aus größerer Nähe von Kennern der Art oder akustisch gestützt.

Rotfußfalke
Brutnachweis 1954 und 1956; Brutverdacht 1953, 1957 bis 1960; für 1990 vgl. PFEIFER & THALER 1992. Anfang des 20. Jh. so gut wie, seit 1953 alljährlich. 21. April (19. Jh. 16. April; ein Extremdatum 28. März ist bereits von WÜST 1981 nicht berücksichtigt worden) bis 27. Okt. Lokales Maximum vor 1950 50, nach 1950 24 Ind.

Merlin
Einzelbeobachtungen aus jedem Winter; 10. Aug.(?) bis 20. April, alle bisherigen Sommerbeobachtungen fraglich.

Baumfalke
3. April bis Mitte Okt. Jagende Konzentrationen bis zu 18 Ind.

Würgfalke
Mit entflogenen Beizvögeln und auch Zuchtbastarden (vgl. Hinweise auf Schwierigkeiten der Großfalkenbestimmung bei v. KROSIGK 1988) ist zu rechnen; da bisher keine anerkannten Frühjahrsbeobachtungen vorliegen, wurden die nicht näher beschriebenen und anerkannten Beobachtungen 1985 (BAIER 1988) nicht berücksichtigt. 1960 bis 1993 mind. in 12 Jahren Beobachtungen und ein Totfund in Südbayern, davon einige vom BS anerkannt. Davon 1 mal Juni, 3 mal Aug., 2 mal Sept., 7 mal Okt. und je zweimal Nov. bis Dez. Abgesehen von fehlenden

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

Hinweisen spricht auch die Konzentration auf bestimmte Gebiete mit regelmäßiger Beobachtung (z. B. Ismaning, Werdenfelser Land) und auf den Herbst dafür, daß es sich zumindest z. T. nicht um entflogene Beizvögel handelt. Kritische Sichtung der Meldungen erwünscht.

Gerfalke
Seit 1970 in mind. 4 Jahren Einzelbeobachtungen, die den Umständen nach nicht auf entflogene Beizvögel deuten (z. B. REICHHOLF 1988), aber alle nicht vom BS geprüft und manche mit Restzweifeln (auch Bastarde sind möglich).

Wanderfalke
Gesamtbestand um 1993 über 100 Brutpaare, davon 21 außerhalb der Alpen (LBV; vgl. v. ESCHWEGE 1993).

Steinhuhn
Letzte publizierte Beobachtungen auf bayerischem Boden 1978, 1983 und 1984 (u.a. WALTER 1985).

Wachtel
10. April bis 22. Nov.

Wasserralle
Regionaler Rückgang z. B. REICHHOLF 1982. Nur in kleiner Zahl regelmäßig überwinternd.

Tüpfelsumpfhuhn
Mitte März bis 3. Nov. (Durchzug z. B. REICHHOLF 1982).

Kleines Sumpfhuhn
Brutvorkommen unstet, aber wohl noch regelmäßiger einzelner Brutvogel; Brutnachweise aber aus neuerer Zeit nicht bekannt. Jährlicher einzelner Durchzügler, die meisten Meldungen nicht überprüft; 31. März bis 3. Nov. (ein Winterfund eines verletzten Vogels).

Zwergsumpfhuhn
Brutnachweis 1955. Sonst seit 1950 in 9 Jahren Meldungen aus den Monaten Mai bis Okt., in einigen Jahren mehrere. Die Meldungen sind aber nicht überprüft.

Wachtelkönig
Mitte März bis Ende Sept. (HASHMI 1992; lokale Bestandsentwicklung an einem der wichtigste Brutplätze BEZZEL & SCHÖPF 1991, Habitatwahl SCHÄFFER & MÜNCH 1993).

Bläßhuhn
Lokales Maximum 19 840 Ind.

Kranich
Durchzug März/April und Okt./Nov. Neuere Beobachtungen auch mehrfach Mai, ausnahmsweise Juni, Anfang Juli, Ende Aug. und bis Anfang Dez.

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

Kragentrappe
Ein Nachweis Nov. 1974.

Großtrappe
Nach 1950 3 Nachweise und je eine Meldung 1953, 1954, 1967 und 1969.

Austernfischer
1900 bis 1949 in mind. 12, 1950 bis 1969 in mind. 11, 1970 bis 1992 in mind. 20 Jahren. 27. März bis 9. Dez. (zweifelhafte oder mangelhaft datierte Extremdaten nicht gewertet). Lokales Maximum vor 1950 12, nach 1950 6 Ind.

Stelzenläufer
Brut 1957, mindestens Brutversuche 1858, 1964, 1965, 1967. 1900 bis 1949 in mind. 5, 1950 bis 1969 in 11, 1970 bis 1993 in 13 Jahren. 17. April bis Ende Sept.; lokales Maximum 14 Ind.

Säbelschnäbler
Eiablage 1971. 1900 bis 1949 in mind. 9, 1950 bis 1969 in 11, 1970 bis 1992 in mind. 20 Jahren. 19. März bis 23. Dez.; lokales Maximum 9 Ind.

Triel
Brutvogel bis mind. 1933, vielleicht bis 1936 und Brutverdacht 1946. 1950 bis 1993 Beobachtungen in 15 Jahren; neuere Daten 3. April bis 16. Okt.; lokales Maximum 5 Ind.

Rennvogel
Von den 5 bei WÜST (1981) aufgeführten Meldungen vor 1950 kann nur eine von 1905 als Nachweis gelten.

Rotflügel-Brachschwalbe
1900 bis 1949 in 4 (erstmals 1932), 1950 bis 1969 in 6, 1970 bis 1990 in 9 Jahren bis 3 Ind. (ob alle diese Art?). 29. April bis 29. Aug.

Schwarzflügel-Brachschwalbe
1964, 1967 und 1973 je ein Ind. beobachtet; wenigstens 2 der Beobachtungen sind ausführlich beschrieben. Eine weitere, gut beschriebene, aber nicht vom BS geprüfte Beobachtung 1983 (Archiv IfV).

Flußregenpfeifer
Gesamtbestand 1993 ca. 230 Brutpaare (LBV); regionaler Bestandsverlauf z. B. BÖNISCH & MÖHRLEIN 1991, BEZZEl u.a. 1993b; Übersicht Nordbayern RANFTL 1983b.

Sandregenpfeifer
Anfang März bis Mitte Nov., ausnahmsweise Dez.; lokales Maximum 70 Ind.

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

Seeregenpfeifer
1900 bis 1949 in 5, 1950 bis 1969 in 7, 1970 bis 1989 in 14 Jahren bis 2 Ind. 12. April bis 18. Juni (einmal Juli) sowie Ende Aug. bis 18. Okt.

Mornellregenpfeifer
Hinweis auf mögliche Brut 1933 bei STRAUBINGER 1990. 1900 bis 1949 in mind. 7 Jahren Erlegungen oder verletzte Ind. gegriffen und einmal 12 bis 15 beobachtet; 1950 bis 1969 in mind. 5, 1970 bis 1993 in mind. 8 Jahren bis max. 5 Ind. Je einnmal Ende April und Ende Juni, sonst 11. Aug. bis Anfang Sept.; ältere Daten auch Okt., Anfang Nov. und 10. Dez.

Goldregenpfeifer
Mitte Februar bis Mitte Juni, Mitte Juli bis Dez., ausnahmsweise Anfang Januar; lokales Maximum 514 Ind. (u.a. REICHERZER 1985b).

Kiebitzregenpfeifer
Ende April bis Ende Juni, Ende Juli bis Nov., einmal Dez.; lokales Maximum 113 Ind.

Steppenkiebitz
Drei gut beschriebene Beobachtungen Aug./Sept. 1973, Oktober 1975, Oktober 1982 (HEISER 1982) sowie von vielen Beobachtern bestätigt Okt. 1986 (BANDORF u. a.1988) und je ein Nachweis Nov. 1984 (REICHERZER 1985a), Aug./Sept. 1988 (BS 1990, SCHLÖGEL 1991).

Knutt
1900 bis 1949 in mind. 9, 1950 bis 1969 in 15, 1970 bis 1989 in mind. 18 Jahren. Ausnahmsweise 12. März, 2 Aprildaten, sonst Mitte Mai bis Mitte (ausnahmsweise Ende) Juni, 21. Juli bis 7. Nov. (eine ältere Beobachtung vom 13. Nov. bei WÜST 1981 aus verschiedenen Gründen zweifelhaft). Lokales Maximum 22 bis 25 Ind.

Sanderling
1900 bis 1949 in mind. 11, 1950 bis 1969 in 15, 1970 bis 1993 in 22 Jahren. Lokales Maximun 9 Ind. 31. März bis Ende Juni, 25. Juli bis 29. Okt., je einmal 8. Nov. und 1. Dez.; lokales Maximum 9 Ind.

Zwergstrandläufer
April bis 24. Juni; Mitte Juli bis Nov., ausnahmsweise Dez.; lokales Maximum 149 Ind.

Temminckstrandläufer
1900 bis 1949 in 10, 1950 bis 1969 in 13 Jahren, 1979 bis 1993 alljährlich. März bis 24. Okt.; lokales Maximum 48 Ind.

Graubrust-Strandläufer
Erstnachweis 1956; 1956 bis 1993 Meldungen aus 17 Jahren, davon in mind. 2 Jahren möglicherweise 2 verschiedene Individuen; die Dez.beobachtung 1979 ist in der publizierten Form

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

(STREHLOW 1982) als nicht ausreichend dokumentiert zu bewerten. 25. April bis Ende Mai, August bis 1. Nov..

Sichelstrandläufer
Ausnahmsweise März, sonst April bis Ende Juni, Mitte Juli bis Nov.; lokales Maximum 183 Ind.

Meerstrandläufer
Belege Nov. 1869, Febr. 1870, Sept. 1955. Die Beobachtung April 1947 erfüllt in der publizierten Form nicht die Bedingungen eines Nachweises, die Meldung Mai 1988 wurde vom BS (1991) abgelehnt.

Alpenstrandläufer
Ausnahmsweise Jan./Febr., sonst März bis Dez.; lokales Maximum 606 Ind.

Sumpfläufer
1900 bis 1949 in 6 , 1950 bis 1969 in 14, 1970 bis 1993 in 15 Jahren. 8. Mai bis 18. Okt., lokales Maxmimum 4 Ind.

Grasläufer
Sept. 1985 ein Nachweis; Okt. 1991 eine gut dokumentierte Beobachtung, die noch nicht von der DS bearbeitet wurde (LOHMANN 1993 b).

Kampfläufer
25. Febr. bis Mitte Nov., ausnahmsweise Ende Nov. bis Ende Dez. und Jan./Febr.; lokales Maximum 9000 Ind.

Zwergschnepfe
Ganzjährig, aus diesem Jahrhundert aber keine Junibeobachtung bekannt.

Bekassine
Ganzjährig; regionaler Bestandsverlauf z. B. BÖNISCH & MÖHRLEIN 1991.

Doppelschnepfe
Gegenwärtiger Status unbekannt; keine neuere Beobachtungen aus Bayern ist vom BS bisher anerkannt, die Zahl der als unzureichend geltenden dokumentierten Beobachtungen für Deutschland ist generell relativ hoch. Einzige neuere als ausreichend dokumentiert geltende Feststellung: Mai/Juni 1978 1 Ind. balzend. Sicher aber auf dem Durchzug (regelmäßig?) zu erwarten.

Uferschnepfe
Gegenwärtiger Brutbestand unter 100 Paare; Brutbestand und entwicklung in Teilgebieten RANFTL 1983 a, DORNBERGER & RANFTL 1983, RANFTL & DORNBERGER 1990, LEIBL 1993. März bis Okt.; lokales Maximum 175 Ind.

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

Pfuhlschnepfe
1900 bis 1949 Daten aus 10, 1950 bis 1969 aus 14, 1970 bis 1989 aus mind. 17 Jahren. 2. März bis 15. Juni, 5. Juli bis 20. Okt. (ein altes Erlegungsdatum Nov.), 2 Januarbeobachtungen mit Restzweifeln; lokales Maximum 13 Ind.

Regenbrachvogel
24. März bis Anfang Oktober, Meldungen außerhalb dieser Zeitspanne nicht sicher; lokales Maximum 24 Ind.

Großer Brachvogel
1980 930 bis 933 BP (RANFTL 1982), nach 1990 500 bis 700 Paare. Brutbestand und -entwicklung in Teilgebieten DONRBERGER & RANFTL 1983, SCHWAIGER & BANSE 1989, RANFTL & DORNBERGER 1990. In kleiner Zahl mitunter überwinternd.

Dunkler Wasserläufer
Ende März bis Nov., ausnahmsweise überwinternd; lokales Maximum 187 Ind.

Rotschenkel
Gesamtbestand 1972 bis 1991 maximal zwischen 10 und 20 Brutpaaren (DORNBERGER & RANFTL 1983, RANFTL & DORNBERGER 1990, LEIBL 1992). 10. März bis Nov., ausnahmsweise Febr.; lokales Maximum 40 Ind.

Teichwasserläufer
Im 20. Jh. erstmals 1934; 1950 bis 1969 in 14, 1970 bis 1989 in 17 Jahren. 26. März bis 6. Okt.; lokales Maximum 6 Ind.

Grünschenkel
3. März bis Nov., ausnahmsweise bis Jan.; lokales Maximum 70 Ind.

Kleiner Gelbschenkel
Ein Nachweis Nov. 1990 bis Jan. 1991 (BS 1992, HEISER 1992a).

Waldwasserläufer
Als Brutvogel mindestens seit 1976 nachgewiesen, maximaler Gesamtbestand wohl unter 10 Brutpaare (BÖNISCH, LEIBL & MÖHRLEIN 1991). Lokales Maximum 20 Ind.

Bruchwasserläufer
Ende März bis 11. Nov.; lokales Maximum 945 Ind.

Terekwasserläufer
Nachweise: Erlegung 1884; Mai/Juni 1972 je ein Ind. an 3 verschiedenen Stellen (vielleicht dasselbe), Juni 1976, Juli 1982 (u. a. STREHLOW 1987, BS 1991) sowie Mai 1992. Nicht ausreichend dokumentierte Beobachtungen Mai 1977, Juni 1978, April 1980, Aug. 1985.

Flußuferläufer
Brutbestand in Teilgebieten z. B. THEISS u.a. 1992. April bis Nov., gelegentlich Dez. bis März.

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

Drosseluferläufer
Ein Nachweis 1988 (LISSAK & WILLY 1991).

Steinwälzer
1900 bis 1949 in 5 Jahren, 1950 bis 1993 in nur höchstens 6 Jahren keine Meldung. 6. April bis 9. Juni, 28. Juli bis 7. Nov.; lokales Maximum 4 Ind.

Odinshühnchen
1900 bis 1949 in 6, 1950 bis 1969 in 15 Jahren, 1970 bis 1992 alljährlich. 7. Mai bis 28. Juni, einmal Anfang Juli, sonst 27. Juli bis 14. Nov. Eine Ausnahmebeobachtung (diese Art?) 20. Dez. (Thorshühnchen sind ab Nov. generell wahrscheinlicher); lokales Maximum 4 Ind.

Thorshühnchen
2 Erlegungen 19. Jh., 1 Nachweis 1900 bis 1950, mind. 10 Nachweise 1950 bis 1990 und weitere noch nicht geprüfte Beobachtungen 1991 und 1993. Monate der Erstfeststellungen: 8 mal Nov., zweimal Okt., je einmal Dez., Jan., März (nicht berücksichtigt BÖNISCH 1986). Eine Augustmeldung bei RANFTL & DORNBERGER (1984) sollte im Hinblick auf das frühe Datum nochmals überprüft werden, unsicher ist eine Sept.-Meldung.

Kleine und mittelgroße Raubmöwen
Die Schwierigkeiten der Bestimmung unausgefärbter Vögel sind trotz neuer sehr guter Literatur groß, Fehlbestimmungen der drei kleinere Arten häufig, zumal die meisten nicht nach den neuerdings zusammengestellten Kriterien bei viel geringerer Kenntnis der Details gemeldet wurden. Eine gründliche Revision der bayerischen Daten und Belege ist daher angezeigt, ebenso eine möglichst sorgfältige Dokumentation neuerer Beobachtungen, insbesondere auch bei länger verweilenden Individuen. Für alle drei kleineren Arten liegen aus neuester Zeit anerkannte Nachweise für Bayern vor. Regelmäßigkeit und vor allem Häufigkeitsverhältnisse lassen sich jedoch derzeit nur unter Vorbehalt geben. Die nachfolgenden Übersicht basiert auf Meldungen (von denen nur wenige als Nachweise gelten können!); ausgeschieden sind nur offensichtlich unzureichend erkannte Individuen.

Spatelraubmöwe
1900 bis 1949 in 11, 1950 bis 1969 in 6, 1970 bis 1993 in 13 Jahren. April, Juli bis Nov.; lokales Maximum 3 Ind.

Schmarotzerraubmöwe
1900 bis 1949 in mind. 8, 1950 bis 1969 in 13, 1970 bis 1993 in 16 Jahren. März, Mai bis Okt.; lokales Maximum 3 Ind.

Falkenraubmöwe
Einzelmeldungen 1900 bis 1949 aus 6, 1950 bis 1969 aus 2, 1970 bis 1993 aus 7 Jahren; Mai, Juli bis Okt.

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

Skua
Vor 1953 kein Nachweis; sichere Daten von 1953 bis 1993 in 14 Jahren, Einzelvögel und Totfunde. März, Juni bis Anfang Dez. (ein Totfund am Bodensee nicht mitgerechnet).

Schwarzkopfmöwe
Als erstes Beobachtungsjahr hat wohl 1962 zu gelten; erster Brutversuch 1980; nach 1980 wohl alljährlich einzelne Brutversuche und auch erfolgreiche Bruten (maximal 4 Paare lokal 1993, H.RANFTL briefl.); in allen Monaten des Jahres beobachtet, meist nur Einzelvögel oder Paare.

Zwergmöwe
Seit mindestens 1970 deutliche Zunahme; ausnahmsweise Januar bis März, sonst April bis Dez.; lokales Maximum mind. 200 Ind.

Schwalbenmöwe
Eine Beobachtung 1952. Die Beobachtung vom Sept. 1982 ist trotz eingehender Beschreibung nicht zweifelsfrei und müßte zumindest durch die DS geprüft werden (BERNECKER 1983).

Lachmöwe
Gesamtbestand 1963 8900, 1975 30 100, 1991 39 900 BP (HEINZE 1992).

Ringschnabelmöwe
Ein Nachweis 1991 (RENDALL 1991, WÜST 1991).

Sturmmöwe
Erste Eiablage 1957, erste erfolgreiche Brut 1961; seither regelmäßig Brutversuche und Bruten einzelner Paare an wenigen Stellen. Lokales Maximum 350 Ind.

Heringsmöwe
1900 bis 1949 in mind. 11, 1950 bis 1969 in 14 Jahren, 1970 bis 1992 alljährlich in allen Monaten; lokales Maximum 18 Ind.

Weißkopfmöwe
Erstmals sicher erkannt 1979 (KÖHLER 1984); einzelne Bruten ab 1987 (z. B. REICHHOLF 1987, LOHMANN 1988, BÄR & JOCHUMS 1993b); lokales Maximum 74 Ind.

Silbermöwe
Anfänge des regelmäßigens Vorkommens im 20. Jh. durch Verfachtungsversuche ab 1950; heute regelmäßiger Gast in allen Monaten; lokale Maxima unter 10 Ind. Gelegentliche Bruten wohl Gefangenschaftsflüchtlinge (z. B. RANFTL u.a. 1988).

Mantelmöwe
1900 bis 1949 in mind. 5, 1950 bis 1969 in 6, 1970 bis 1993 in 17 Jahren. Alle Monate; lokales Maximum 6 Ind.

Dreizehenmöwe
1900 bis 1949 in mind. 10, 1950 bis 1969 in mind. 14, 1970 bis 1989 in mind. 15 Jahren, 1990 bis 1993 alljährlich. Ende

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

August bis Mitte Mai, lokales Maximum 8 Ind. (größere Trupps aus alten Meldungen nicht berücksichtigt).

Lachseeschwalbe
Brutvogel bis 1934. 1949 bis 1993 in mind. 19 Jahren Meldungen über je 1 bis 2 Vögel; Mitte April/Mai, Juli bis 22. Sept.

Raubseeschwalbe
April bis Oktober, ausnahmsweise Nov.; lokales Maximum 29 Ind.

Brandseeschwalbe
Erst seit 1961 in Bayern festgestellt; 1961 bis 1993 in mind. 21 Jahren, 1986 bis 1993 alljährlich; Mai bis Mitte Sept.; lokales Maximum 15 Ind.

Flußseeschwalbe
Gesamtbestand 1980 37, 1985 89, 1990 106, 1991 121 BP; 1979 bis 1991 im Mittel 76 BP (NITSCHE 1992; ferner BÄR & JOCHUMS 1993 a). Ende März bis Anfang Oktober.

Küstenseeschwalbe
Beobachtungen 1971, 1977, 1979, 1985, 1992; 1989 und 1990 lokal bis 5 ad., 1989 balzend und 1990 Brutversuch mit Flußseeschwalbe, Letztbeobachtung 20. Nov. 90 (STREHLOW 1992, BS 1991, 1992).

Zwergseeschwalbe
1900 bis 1949 in mind. 4, 1950 bis 1969 in 11, 1970 bis 1993 in 17 Jahren bis max. 4 Ind. 3. Mai bis 1. Okt.

Weißbart-Seeschwalbe
1. April bis Anfang Oktober; lokales Maximum 28 bis 30 Ind.

Trauerseeschwalbe
April bis Anfang Nov.; lokales Maximum 600 Ind.

Weißflügel-Seeschwalbe
Ende April bis Anfang Nov.; lokales Maximum 110 Ind.

Trottellumme
Die beiden Erlegungsdaten bei WÜST (1981) von 1904 und 1908 können nicht als Nachweise gelten. Bisher übersehen wurde eine Erlegung am 18. Dez. 1955; der Beleg ging in die Sammlung des Naturwissenschaftlichen Vereins Würzburg (ROSENBERGER in BRUNS 1959).

Tordalk
Ein Beleg 1890 (WÜST 1981); die Beobachtung eines Ind. im März 1987 bei Lindau hat dem BS nicht vorgelegen, ist aber eingehend beschrieben (SEITZ 1988a).

Gryllteiste
Ein Erlegung 1924.

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

Hohltaube
14. Febr. bis Ende Okt., ausnahmsweise bis 2. Dez.; regelrechte Überwinterung bisher nicht bekannt (je ein älteres Jan.- und Febr. Datum).

Ringeltaube
6. Febr. bis Dez.; Jan. Daten bekannt, aber offenbar nicht regelmäßig überwinternd.

Türkentaube
Spätestens seit 1944 eingewandert; Brutvogel etwa seit 1946, vielleicht schon einige Jahre früher.

Turteltaube
Extremdaten 16. April und 15. Okt.

Häherkuckuck
Eine Erlegung 1968.

Kuckuck
11. März bis 10. Okt.; einmal 16. Nov.

Zwergohreule
Einzelmeldungen und Nachweise nach 1950: 1951, 1964, 1968, 1970, 1983. Brut oder Brutverdacht 1959 bis 1963 sowie 1990 bis 1993 3 bis 5 BP (mdl. Mitt.). Mai bis Sept.

Uhu
BEZZEL & SCHÖPF 1986, SCHERZINGER 1987.

Schnee-Eule
2 bis 3 bedingt als Nachweise zu wertende Meldungen aus dem 19. Jh. (WÜST 1986); im 20. Jh. offenbar nur Flüchtlinge aus Gefangenschaft (WALTER 1985, WÜST 1986, STRAUBINGER 1990).

Sperbereule
5 Erlegungsdaten 19. Jh., 5 Erlegungsdaten 1902 bis 1929 (WÜST 1986).

Steinkauz
Bayerischer Brutbestand offenbar auf wenige Einzelpaare zusammengeschmolzen. Die Verbreitung in RHEINWALD 1993 trifft sicher nicht mehr zu.

Habichtskauz
Brutvorkommen Ende der 20er Jahre erloschen. Freilassungen seit 1975, erste Freilandbrut 1990; 5 BP 1993 (SCHÄFFER 1993).

Waldohreule
Lokale Maxima an Schlafplätzen bis über 70 Ind. (z. B. SCHULZE in DORNBERGER 1994).

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

Sumpfohreule
1950 bis 1972 in 16 Jahren Brutnachweise, 1974 Sommerbeobachtungen, Brutmeldung 1986 in ungewöhnlichem Habitat (SCHMALZ 1986). Seither kein verbürgter Brutnachweis; im Brutvogelatlas Bayern für 1979 bis 1983 in zwei Rasterfeldern "wahrscheinlich" brütend (NITSCHE & PLACHTER 1987), in der Kartierung Deutschland 1985 dagegen 2 Brutvorkommen für Bayern eingetragen (RHEINWALD 1993), für die aber konkrete Unterlagen zu fehlen scheinen.

Ziegenmelker
Ausnahmsweise März (15. und 29.), selten April, bis 24. Okt., einmal 4. Mov.

Mauersegler
8.April bis 4. Nov.

Alpensegler
In 4 Jahren im 19. Jh.; 1900 bis 1949 in 6, 1950 bis 1993 in 14 Jahren bis zu 4 Ind.; 2. März bis 15. Sept.

Bienenfresser
Brutnachweise mind. 1843, 1854, 1858, 1956, 1966, 1967, 1969, 1983, 1984, 1991, 1992, 1993 und Brutverdacht mind. 1964, 1973; max. 5 bis 6 BP. 1900 bis 1949 in mind. 4, 1950 bis 1969 in mind. 10, 1970 bis 1993 in mind. 14 Jahren. Zugmaxima über 20 Ind.; 25. März bis 24. Sept.

Blauracke
Schon um die Jahrhundertwende an bekannten Brutplätzen Abnahme gemeldet. Letzte Hinweise auf Bruten ohne Belege 1930 bis 1933; um 1970 Brutverdacht. Jahre mit Beobachtungen/Meldungen pro positives Jahr: 1950 bis 1959 3/2, 1960 bis 1969 9/4, 1970 bis 1979 10/4, 1980 bis 1989 6/2. Nach 1986 wurde bis jetzt keine Beobachtung mehr publiziert. Ende März bis Anfang Okt.

Wiedehopf
Bis etwa 1984 regelmäßiger Brutvogel in einzelnen Paaren; seither nur 1987 verbürgte Brut (REINSCH 1988), Sommerbeobachtungen rufender 1988, 1990 bis 1992. Das Verbreitungsbild in RHEINWALD 1993 dürfte gegenwärtig wohl nicht mehr zutreffen. Einmal 28. Febr. (ZACH in Jber. Orn. Arb.gem. Ostbayern 20, 1993: 61), sonst 29. März bis 25.Okt., einmal 6. Nov.

Wendehals
10. März bis Mitte Okt.

Kurzzehenlerche
Seit 1964 nachgewiesen, bis 1992 in mind. 7 bis 8 Jahren, in mehreren Jahren an einer Stelle brutverdächtig (LANG 1987, Einzelheiten nach 1986 jedoch bisher nicht publiziert); April bis Juli.

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

Heidelerche
Ende (ausnahmsweise Anfang) Febr. bis Ende Nov., ausnahmsweise Anfang Dez.

Ohrenlerche
1950 bis 1985 in mind. 18 Wintern. 19. Dez. bis 16. April, einmal Julibeobachtung (Publikation in Vorbereitung); lokales Maximum 23 Ind.

Uferschwalbe
13. März bis 4. Nov., ausnahmsweise bis 9. Dez.

Felsenschwalbe
Maximaler Brutbestand seit 1950 zwischen 20 und 40 Paaren, einzelne Jahre auch ohne Brutnachweis; Anfang März bis Mitte Okt.

Rauchschwalbe
Anfang März bis Mitte Nov., ausnahmsweise Anfang Dez.

Rötelschwalbe
Je ein Nachweis 1974, 1981, 1986, 1987 (BEZZEL 1990a, BS 1990); die Meldung von 1992 (DEUTSCH-REITINGER 1992) ist bisher nicht bei der DS eingereicht worden.

Mehlschwalbe
27. März bis Ende Okt. (ausnahmsweise 2. und 8. März 1990), 3 Nov.daten 19. Jh.; im 20. Jh. je einmal 3., 5. und 16. Nov.

Spornpieper
Nur ein Nachweis 1965 (vgl. BEZZEL 1990a).

Brachpieper
Brutbestand wahrscheinlich unter 50 Paare, stark abnehmend; 12. April bis 30. Sept., ausnahmsweise bis 12 Nov.; lokales Maximum 25 bis 30 Ind.

Baumpieper
17. März bis 3. Nov.

Wiesenpieper
Ganzjährig; sichere Überwinterungen von Trupps nachgewiesen.

Rotkehlpieper
3. April bis 20. Mai, 3. Sept. bis 26. Okt.; frühere und spätere Beobachtungen nicht sicher (vgl. auch WÜST 1986). Lokales Maximum 8 Ind.

Schafstelze
4. März bis 21. Nov. (einmal 13. Dez.); lokales Maximum (Schlafplatz) 1570 Ind.

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

Zitronenstelze
Nachweise 1986, 1988, 1990, 1991, 1993; nicht der DS eingereichte Beobachtungen 1988, 1991 (BEZZEL 1990a, SCHULZE 1992). April, Mai, Sept.

Bachstelze
Wohl jährlich einzeln oder in kleiner Zahl überwinternd.

Seidenschwanz
8. Okt. bis ausnahmsweise 20. Mai; einmal 23. Juni 1 Ind.; lokale Maxima bis 1000 Ind.

Wasseramsel
3000 bis 5000 BP (BEZZEL 1987a); Regionalstudien z. B. SCHLEMMER 1992.

Sprosser
Zwei Nachweise 19.Jh.; ferner Einzelnachweise 1966, 1979, 1984, 1987 (BEZZEL 1990 a, STRAUBINGER 1990) und Meldungen, von denen einige aber nur Verdacht äußern, 1988, 1989 und 1990 (z. B. JUNG 1990).

Nachtigall
Anfang April bis Mitte Sept. (einmal Nov. ?).

Blaukehlchen
10. Febr. bis 7. Nov. Regionale Bestandsentwicklung FRANZ & THEISS 1987.

Blauschwanz
Ein Nachweis 1971.

Hausrotschwanz
Ende Febr. bis Nov.; Einzelbeobachtungen Dez. bis Febr., auch erfolgreiche Überwinterungen ausnahmesweise nachgewiesen.

Gartenrotschwanz
Anfang April bis 1. Nov. (je einmal 15. März und Mitte Dez.).

Braunkehlchen
Umfassende Regionalanalyse RANFTL 1988. 16. März bis 20. Okt.

Schwarzkehlchen
23. Febr. bis 29. Dez.

Steinschmätzer
16. Febr. bis 3. Nov. (13. Nov. im 19. Jh.).

Mittelmeer-Steinschmätzer
Ein Nachweis 1953 (BEZZEl 1990a).

Steinrötel
Brutnachweise 1953 und 1983, Brutzeitbeobachtungen 1971, 1977, 1978, 1979, 1982, 1990; Frühjahrs- und Herbstbeobachtungen

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

1982, 1984 (WALTER 1983, 1985, SCHÖPF 1987, BS 1992, LIEDER 1992).

Erddrossel
Zwei Nachweise 1981.

Einsiedlerdrossel
Ein Nachweis 1851.

Ringdrossel
19. März bis Nov.; Einzelne Dez. und Jan.-Daten (ANTON u.a. 1993).

Naumanndrossel
Zwei Nachweise 19. Jh.

Bechsteindrossel
Zwei Nachweise 19. Jh.; ein Nachweis 1960.

Singdrossel
Mitte Febr. bis Ende Nov.; einzelne Dez. bis Febr.

Rotdrossel
Mitte Jan. bis Mitte Mai, Sept. bis Mitte Dez., aber in der Regel pro Winter wenige Januardaten. Brutnachweise 1865 und 1982 sowie grenznah in Österreich 1939 und 1977. Sommerbeobachtungen nach Mitte Mai 1900 bis 1949 in mind. 4, 1950 bis 1990 in mind. 8 Jahren.

Seidensänger
Ein Nachweis 1981. Eine Meldung von 1989 ist nicht dem BS vorgelegt worden (HAUSMANN 1990).

Feldschwirl
1. April bis 10. Okt.

Schlagschwirl
Mai bis Juli.

Rohrschwirl
18. April bis 5. Sept. (Fang; eine Beobachtung 11. Okt.)

Mariskensänger
Nachweise 1962, 1963, 1981, 1982; 1984 Brutverdacht. Je eine Beobachtung 1992 und 1993 wird von der DS noch bearbeitet.

Seggenrohrsänger
Ende April bis Ende Mai, Ende Juli bis Anfang Okt.; starke Abnahme der Beobachtungen.

Schilfrohrsänger
8. April bis 9. Okt.; regionale Studien KLOSE 1987, ZACH 1987 BÖNISCH 1988.

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

Sumpfrohrsänger
30. April bis 26. Sept.

Teichrohrsänger
17. April bis 22. Nov.

Drosselrohrsänger
Mitte April bis 13. Okt.

Gelbspötter
Ausnahmsweise ab 6. April bis Mitte Sept.

Orpheusspötter
Ein Nachweis und eine Beobachtung 1988 (KRAUSS 1988, REICHHOLF 1988b). Drei von der DS noch nicht bearbeitete Meldungen 1990, 1991 und 1993.

Weißbart-Grasmücke
Je ein Nachweis 1969, 1988, 1991 (u. a. HEINLE 1988, DS briefl.).

Samtkopf-Grasmücke
Ein Nachweis 1977.

Orpheusgrasmücke
Ein Nachweis 1933.

Sperbergrasmücke
Letzte Nachweise an traditionellen Brutplätzen 1952; einzelne singende Männchen u.a. 1979, 1981, 1982. Eine Brutmeldung 1974 wird schon von WÜST (1986) bezweifelt, ist aber von NITSCHE & PLACHTER 1987 ohne Kommentar angegegeben. 1985 wird 1 ad mit 2 flüggen juv. gemeldet, leider ohne nähere Beobachtungsumstände (KLOSE 1987), auf das sich wohl auch das bei RHEINWALD 1993 gemeldete sichere Brutvorkommen bezieht. 1990 7 sing. Männchen an einer Stelle (KLEIN & BEIGEL 1991), 1993 ebenda 3 bis 4 BP geschätzt (KLEIN in DORNBERGER 1994). 9. April bis 12. Oktober.

Klappergrasmücke
5. April bis 31. Okt.

Dorngrasmücke
12. April bis 5. Okt.

Gartengrasmücke
8. (aber meist nicht vor Ende) April bis Mitte Okt. (der bei WÜST 1986 gemeldete Gesang am 22. Okt. ist nach Überprüfung der näheren Beobachtungsumstände mit Sicherheit ein Irrtum).

Mönchsgrasmücke
21. März bis Ende Nov., ausnahmsweise bis Ende Dez.; zweimal Ende Jan., je einmal 15. Febr. und 14.- 20. Febr.

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

Grünlaubsänger
Nachweise 1967, 1979, 1980, 1983, 1985, 1990 (BEZZEL 1990 a, BS 1992), vielleicht auch Brutverdacht.

Gelbbrauen-Laubsänger
Nachweise 1918, 1962, 1975, 1979, 1982, 1988, 1990 (BEZZEl 1990a, BS 1992); noch nicht geprüfte Beobachtung 1991.

Berglaubsänger
13. April bis 23. Sept.

Waldlaubsänger
8. April bis 21. Sept. (u. a. BEZZEL 1987b)

Zilpzalp
15. Febr. bis Mitte Nov., ausnahmsweise Überwinterungsversuche. Jan. Daten nehmen neuerdings zu. Fitis
19. März bis Okt., ausnahmsweise Nov., einmal Dez.

Sommergoldhähnchen
Nov. bis Febr. nur ausnahmsweise und einzeln.

Grauschnäpper
16. April bis 1. Nov.

Zwergschnäpper
12. April bis 12. Okt.

Halsbandschnäpper
4. April bis 23. Aug.

Trauerschnäpper
Ende März bis 25. Okt.

Bartmeise
Ganzjährig; Einzelbruten 1959 und 1993. Lokales Maximum >100 Ind. (FISCHER 1994 und briefl.).

Lasurmeise
Die Art ist bisher nicht für Deutschland nachgewiesen (BARTHEL 1992, GLUTZ & BAUER 1993). Für das unter Nr. 4 bei BEZZEL 1990a erwähnte Ind. (BUCKEL in KLOSE 1976) liegen jetzt die erwähnten Fotos der DS vor. Vorläufiges Ergebnis: Es handelt sich um eine Lasurmeise; Hinweise auf Bastard mit Blaumeise sind nicht zu erkennen. Vorbehaltlich der Publikation durch die DS und der Frage, ob es sich möglicherweise um einen Gefangenschaftsflüchtling handelt, in die Liste aufgenommen.

Mauerläufer
Mind. 100 BP (BEZZEL 1993).

Beutelmeise
Glaubhafte Nestfunde und Bruthinweise 1891, ca. 1900, 1927 bis 1936, 1943/44, 1948/50; dann mehr oder minder regelmäßiger

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

Brutvogel; um 1985 über 160 brütende Weibchen geschätzt (FLADE u.a. 1986); seither in manchen Gebieten weitere Zunahme. Mitte März bis Anfang Nov., einzelne in allen Wintermonaten. Regionale Ausbreitung, Überwinterung und Ringfunde THEISS 1993.

Pirol
Einmal 22. März (STREHLOW 1987, nach Rücksprache mit dem Beobachter bestätigt, doch Herkunft der Vögel unklar), sonst 19. April bis ausnahmsweise Anfang Dez.

Neuntöter
1. April bis 18. Nov.

Schwarzstirnwürger
Im ehemaligen Brutgebiet letzter Brutnachweis 1976, letzte Brutzeitbeobachtungen 1980. Bei erfolgreicher Brutmeldung 1978 in Südbayern (WÜST 1981) ist Verwechslung mit Raubwürger nicht auszuschließen. Auf der Karte bei RHEINWALD (1993) wird noch ein Brutplatz für 1985 angegeben, für den aber keine Belege publiziert wurden (wahrscheinlich Übernahme von NITSCHE & PLACHTER 1987). Einzelbeobachtungen, die dokumentiert werden sollten, nach 1980 (die meisten nicht vom BS geprüft) nur 1982, 1988, 1989, 1992, 1993 (WÜST 1986, NITSCHE & PLACHTER 1987, SCHÄFFER 1989, DEUTSCH 1990, STRAUBINGER 1990, RÖSSGER 1993, DORNBERGER 1994). Mitte April bis Sept. (Oktoberdaten fraglich).

Raubwürger
Um 1992 Gesamtbestand auf mind. 110 bis 130 BP zu schätzen (vgl. ROTHHAUPT 1992 mit nicht ganz vollständiger Erfassung; vgl. auch hohe regionale Dichte KLEIN in DORNBERGER 1994).

Rotkopfwürger
Als Brutvogel höchstwahrscheinlich 1991 ausgestorben 13. April bis Anfang Okt.

Saatkrähe
1986 51 Kolonien mit 2229 bis 2279 BP, Zunahme gegenüber den 70er Jahren; Winterbestand gegen 200 000 Ind. (FRANZ u.a. 1987; Ragionalstudie HEISER 1986).

Rosenstar
Aus 14 Jahren im 19. Jh. Belege; 1900 bis 1950 nur 1907 und 1908 belegt, 1934 ohne Datum; nach 1950 je ein Ind. 1951 (aus Gefangenschaft vermutetet, GUBITZ & PFEIFER 1993), 1979, 1986 und 1989 sowie eine nicht vom BS geprüfte Meldung 1987.

Steinsperling
Nach 1945 keine Nachweise mehr.

Schneefink
Ganzjährig; Einzelmeldungen aus dem außeralpinen Raum dürften Verwechslungen mit Schneeammer sein.

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

Bergfink
13. Sept. bis Anfang Mai. Das Brutvorkommen 1931 bis 1933 und 1935 (WÜST 1986) ist nicht ausreichend dokumentiert. Meldungen zwischen Mitte Mai und Ende Aug. 1856, 1909, 1919, 1924, 1950, 1982, 1986.

Girlitz
Nur einzeln und unregelmäßig im Winter; einmal 8 Ind. am 28. Dez.

Zitronengirlitz
Zwischen Anfang Nov. und Mitte Febr. nur unregelmäßig (Regionalstudie BEZZEL & BRANDL 1988).

Erlenzeisig
Lokalstudie BEZZEL 1992.

Berghänfling
Von 1950/51 bis 1990/91 in mind. 9 Wintern nicht ausreichend dokumentierte Beobachtung (von denen einige den Umständen nach auch fragwürdig sind); dokumentierte Beobachtung 1969/70 und Fänglinge 1964/65. Die Art wurde z. B. nach Revision der Meldungen aus der Liste der Schweiz gestrichen (MOSIMANN 1993).

Bindenkreuzschnabel
Im 19. Jh. mind. in drei Wintern; ferner 1915, 1928, 1962, 1976 (BEZZEL 1990 a).

Kiefernkreuzschnabel
Im 19. Jh. mind. in 2 Jahren; ferner 1956.

Karmingimpel
Als erstes Nachweisjahr für Bayern kann 1972 gelten. Erster Brutnachweis 1983. Daten vor Mitte Mai sind fragwürdig und sollten eingehend dokumentiert sein (Gefangenschaftsvögel, auch nahe verwandter Arten, z. B. WÜST 1986, Gesangsbruchstükke von Braunkehlchen, BEZZEl & LECHNER 1980, daher fragliche Frühdaten bei JOCHUMS 1992); Letzbeobachtungen bisher 6. Aug.; Regionalstudie GEIERSBERGER & SCHÖPF 1989).

Hakengimpel
Ein Nachweis 1901 (BEZZEL 1990 a).

Spornammer
Zweimal 19. Jh.; ferner 1977 und 1981 ein bzw. 2 Ind.

Schneeammer
31. Okt. bis 21. März.

Fichtenammer
Ein Nachweis 1975. Eine noch nicht geprüfte Meldung 1991.

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

Zaunammer
Sommerbeobachtungen 1955, 1960 bis 1962, 1967, 1969, 1973, 1978, 1980; Brutnachweise oder begründeter Brutverdacht an einer Stelle 1981 bis 1991. Hinweis auf Brut "vor 1968" bei BÖNISCH 1986 ist nicht ausreichend belegt. Ende Jan., Mitte März bis Mitte Okt.

Zippammer
15 bis 20 BP um 1985. 12. Febr. bis 29. Nov.; ein Dez.Datum 19. Jh.

Ortolan
1987/89 wurden in Franken 840 bis 890 singende Männchen ermittelt (LANG u.a. 1990); sonst allenfalls kleine Reliktvorkommen. 14. April bis Anfang Okt. (eine Beobachtung von 5 bis 7 Ind. am 1. Jan. 1984 in 1478 m Höhe enthält keine Hinweise auf Artbestimmung).

Waldammer
Ein Nachweis 1977.

Kappenammer
Bei der Meldung aus dem 19. Jh. wird Gefangenschaftsherkunft nicht ausgeschlossen; die Meldung von 1957 ist nicht ausreichend dokumentiert. Nachweis Juni 1992 (SONNENSCHEIN 1992) von der DS anerkannt; zwei Nachweise in der Schweiz im selben Jahr, die als Wildvögel angesehen werden, liegen zeitlich sehr nahe (vgl. MOSIMANN 1993).

Zwergammer
1975 und 1988 je ein Nachweis (BEZZEL 1990 a).

Grauammer
Regionalstudie DORNBERGER & RANFTL 1989.

5. Arten, deren Vorkommen als Wildvögel in Bayern nicht ausreichend dokumentiert ist.

Wie bereits bei den Singvögeln ausführlich dargelegt (BEZZEL 1990a) muß eine Reihe von WÜST (1981, 1986) in die Liste der Vögel Bayerns aufgenommenen Arten nach heutigen internationalen Regeln als nicht ausreichend dokumentiert gelten und ist daher zu streichen. Dies gilt auch für einige Gefangenschaftsflüchtlinge, für die keine Hinweise auf Wildvogelvorkommen zu finden sind. Die bereits behandelten Arten (BEZZEL 1990a) werden hier nochmals kurz aufgeführt. Einzelne nicht ausreichend dokumentierte Meldungen neuer Arten sind zwischenzeitlich publiziert worden; auch sie werden hier erwähnt. Meldungen zu seltenen Arten, die durch mindestens einen Nachweis für Bayern belegt sind, wurden, soweit für den Status von Bedeutung, bereits im vorigen Abschnitt behandelt. Es ist freilich nicht unwahrscheinlich, daß bei einigen der nachfolgenden Arten (z. B. Eismöwe, Blutspecht, Alpenkrähe) eine Nachprüfung

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

der Daten die Aufnahme in die bayerische Liste rechtfertigt oder demnächst Nachweise erbracht werden.

Wellenläufer Oceanodroma leucorrhoa
Die beiden von WÜST (1981) genannten, nicht mehr genau zu datierenden Meldungen von 1868 und 1912 müssen als nicht ausreichend dokumentiert gelten.

Schwarzschwan Cygnus atratus
Gefangenschaftsflüchtling; ist daher im Anhang aufzuführen.

Rostgans Tadorna ferruginea
Hinweise auf Wildvögel fehlen; ist daher im Anhang aufzuführen.

Kragenente Histrionicus histrionicus
Mit Recht werden von GLUTZ & BAUER (1969) im Gegensatz zu WÜST (1981) die bayerischen Meldungen aus dem 19. Jh. als ungesichtert angesehen.

Spatelente Bucephala islandica
BARTHEL (1993) hält in Übereinstimmung mit der DS unter Berücksichtigung des Wanderverhaltens der Art und nach kritischer Sichtung von Daten außerhalb des Brutgebiets für alle neueren Daten in Deutschland Zusammenhang mit Gefangenschaftshaltung für wahrscheinlicher als Wildvögel (vgl. auch GLUTZ & BAUER 1969 mit konkreten Hinweisen auf Importe; hier auch nachdrücklicher Hinweis auf Verwechslungsmöglichkeiten). Dem ist hinzuzufügen, daß bisher z. B. in Großbritannien und Irland oder Dänemark keine anerkannten Nachweise vorliegen (DYMOND u.a. 1989, OLSEN 1992) oder in Schweden Meldungen nicht in die Landesliste aufgenommen wurden (RISBERG 1990).

Steppenadler Aquila nipalensis
Ein Ind. über mehrere Jahre an einer Stelle beobachtet stammt wahrscheinlich aus Gefangenschaft (STEINBACHER in WÜST 1981).

Kaiseradler *Aquila heliaca*
Auch für das 19. Jh. kann WÜST (1981) keinen Nachweis zitieren. Mind. einmal entflogener Gefangenschaftsvogel.

Jungfernkranich *Anthropoides virgo*
Die beiden Beobachtungen 1963 und 1974 sind in Übereinstimmung mit BARTHEL (1993) als Gefangenschaftsflüchtlinge zu werten.

Pazifischer Goldregenpfeifer *Pluvialis fulva*
Die Meldung vom 1966 ist unzureichend dokumentiert (vgl. auch BEZZEL 1990b).

Spornkiebitz *Hoplopterus spinosus*
Am 27. und 28. Nov. 1983 wurde einer in München-Talkirchen an der Isar beobachtet (HAAS, Archiv IfV), also unmittelbar neben dem Zoo München. BARTHEL (1993) sieht auch die bisherigen

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

Beobachtungen aus Deutschland als Gefangenschaftsflüchtlinge an.

Spitzschwanz-Strandläufer *Calidris acuminata*
Die Meldung von 1982 wurde vom BS (1991) als nicht ausreichend dokumentiert eingestuft.

Dünnschnabelmöwe *Larus genei*
Die Beobachtung von 1959 ist nicht ausreichend dokumentiert.

Eismöwe *Larus hyperboreus*
Die bisherigen Meldungen (FÜNFSTÜCK & LECHNER 1987, HOHLT & LOHMANN 1987, STROBEL & ZIEGLER 1987, SEITZ 1988, LOHMANN 1991) sind vom BS nicht anerkannt oder noch nicht geprüft; bei mind. zwei bestehen nach der Beschreibung Restzweifel, obwohl drei Meldungen in den Winter 1986/87 fallen. Einem historischen Hinweis fehlen die genauen Angaben.

Papageitaucher *Fratercula arctica*
Keine belegte Feststellung.

Blutspecht *Dendrocopos syriacus*
Das Vorkomnen in Deutschland ist bisher auf der Grundlage einer vom BS anerkannten Beobachtung in Ostdeutschland bestätigt. Alle Beobachtungen in Bayern sind bisher nicht dem BS vorgelegt und geprüft worden: Einzelbeobachtungen Weibchen 1988 (KLOSE 1988) und Männchen 1990 (RÖSSGER 1991). Die Art ist daher nach den Texel-Richtlinien (DS 1993) nicht in die Liste Bayern aufzunehmen. Über Bastarde mit Buntspecht s. WÜST 1981.

Kalanderlerche *Melanocorypha calandra*
Aus Bayern liegt keine Meldung vor (WÜST 1986, BEZZEL 1990a).

Saharasteinschmätzer *Oenanthe leucopyga*
Der Nachweis aus Bayern ist als Gefangenschaftsflüchtling einzustufen (vgl. BARTHEL 1993).

Trauersteinschmätzer *Oenanthe leucura*
Kein einwandfreier Nachweis (WÜST 1986, BEZZEL 1990 a).

Heckensänger *Cercotrichas galactotes*
Kein Nachweis aus Bayern (BEZZEL 1990a).

Buschrohrsänger *Acrocephalus dumetorum*
Kein Nachweis aus Bayern (BEZZEL 1990 a).

Wanderlaubsänger *Phylloscopus borealis*
Kein ausreichend dokumentierter Nachweis aus Bayern (BEZZEL 1990 a).

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

Isabellwürger *Lanius isbellinus*
Kein ausreichend dokumentierter Nachweis (BEZZEL 1990a, s. auch GLUTZ & BAUER 1993).

Unglückshäher *Perisoreus infaustus*
Kein Nachweis (BEZZEL 1990 a; vgl. auch GLUTZ & BAUER 1993).

Alpenkrähe *Pyrrhocorax pyrrhocorax*
Obwohl gelegentliches Vorkommen früher nicht unwahrscheinlich ist, gibt es keinen einwandfreien Nachweis für Bayern; viele Angaben sind zudem nicht datiert (z. B. WALTER 1985, BEZZEL 1990 a). GLUTZ & BAUER 1993 meinen, "eine negative Pauschalbeurteilung wird der Situation kaum gerecht". Dies mag für die Wahrscheinlichkeit des Auftretens in Bayern zutreffen, aber (1) ist die Ablehnung der bisherigen "Nachweise" keine Pauschalbeurteilung (jede Meldung wurde überprüft und bei keiner ist außer bestenfalls allgemeinem Hinweis auf roten Schnabel ein relevantes feldornithologisches Merkmal der durchaus auffälligen Art vermerkt worden) und (2) bezieht sich die Ablehnung der bisherigen Meldungen lediglich auf die unbefriedigende Datenlage, die auch von GLUTZ & BAUER nicht bestritten wird. Die von GLUTZ & BAUER zitierten Meldungen aus grenznahen Bereichen Tirols und Salzburgs unterstützen die Berechtigung nicht, die Art in die bayerische Liste aufzunehmen (vgl. auch DVORAK u.a. 1993).

Polarbirkenzeisig *Carduelis hornemanni*
Kein ausreichend dokumentierter Nachweis (BEZZEL 1990 a).

Historische Meldungen, die nicht in die Liste rezenter Vögel Bayerns aufzunehmen sind, betreffen:

Waldrapp *Geronticus eremita*
Rothuhn *Alectoris rufa*

6. Gefangenschaftsflüchtlinge

Die Auflistung der bisher in Bayern nachgewiesenen Gefangenschaftsflüchtlinge oder ausgesetzten Arten (s. auch Kategorie BD und C der Artenliste) ist mit Sicherheit nicht vollständig. Häufig werden einwandfrei erkannte Fälle nicht publiziert. Eine Zusammenstellung vor allem der wiederholt oder gar mehr oder minder regelmäßig beobachteten Fälle, die bereits WÜST (1981, 1986) begonnen hat, kann nicht nur Hinweise auf sich neu ansiedelnde Arten ergeben, sondern vor allem auch dem Feldornithologen Hilfe bei der Einordnung ungewöhnlicher Beobachtungen bieten. Nachweislich haben sich nicht nur Meldungen potentieller Ausnahmegäste als Verwechslungen mit Gefangenschaftsflüchtlingen erwiesen, an die man zunächst gar nicht dachte. Auch Winter- und Extrembeobachtungen von Zugvögeln können mitunter auf ähnliche Arten, die aus der Gefangenschaft entkamen zurückzuführen sein. Als Hinweis auf schwierige Probleme der Feldbestimmung werden auch bekannte Freilandbeobachtungen von Bastarden angeführt.

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

Häufigkeit und "Artenvielfalt" ganz offensichtlich aus Gefangenschaft entwichener oder ausgesetzter Vögel nehmen derzeit erheblich zu. Trotz einschlägiger nationaler und internationaler Vorschriften scheinen die Artenlisten der Importeure immer länger zu werden. Dies betrifft in neuester Zeit vor allem auch Arten aus der Ostpaläarktis und der Orientalis. Vielfach werden auch nachweislich oder zumindest wahrscheinlich Arten absichtlich ausgesetzt, sei es, daß Nachwuchs aus Gefangenschaftszuchten keinen Absatz findet oder nicht gewinnbringend verkauft werden kann, sei es, daß verbotener "Beifang" unter legal importierten Vögeln von Händlern freigelassen wird.

Gefangenschaftsherkunft ist vor allem unter Wasservögeln (zunehmend auch Limikolen), Greifvögeln (aus Greifvogelhaltungen und entkommene Beizvögel), oft gehaltenen Papageienverwandten und "Körnerfressern" unter den Singvögeln in Deutschland nicht selten. Aber auch mit Vertretern anderer Artengruppen vor allem aus dem mittleren Osten und der Ostpaläarktis ist neuerdings häufiger zu rechnen.

Im wesentlichen sind nur Meldungen nach 1950 aufgenommen.
* mind. 10 Meldungen; ** hat in Freiheit gebrütet

Krauskopfpelikan *Pelecanus crispus*
Rötelpelikan *P. rufescens*
Küstenreiher *Egretta gularis*
Heiliger Ibis *Threskiornis aethiopicus*
Chileflamingo *P. chilensis* *
Schwarzschwan *Cygnus atratus* **
Schwanengans *Anser cygnoides* **
Streifengans *A. indicus* *
Schneegans *A. caerulescens* *
Kaisergans *A. canagicus*
Rostgans *Tadorna ferruginea* *
Graukopfkasarka *Casarca cana*
Nilgans *Alopochen aegyptiacus* *
Mähnengans *Chenonetta jubata*
Rotschulterente *Callonetta leucophrys*
Zimtente *Anas cyanoptera*
Bahamaente *A. bahamensis*
Chilenenpfeifente *A. sibilatrix*
Amerikanische Pfeifente *A. americana*
Fleckschnabelente *A. poecilorhyncha*
Spitzschwanzente *A. georgica*
Mandarinente *Aix galericulata* **
Brautente *A. sponsa* *
Moschusente *C. moschata*
Peposakaente *Netta peposaka*
Rotkopfente *Aythya americana*
Schwarzkopf-Ruderente *Oxyura jamaicensis* *
Spatelente *Bucephala islandica*
Kappensäger *Mergus cucullatus*
Steppenadler *Aquila nipalensis*
Kaiseradler *A. heliaca*

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

Gleitaar *Elanus caeruleus*
Lanner *Falco biarmicus*
Chukarhuhn *Alectoris chukar*
Silberfasan *Lophura nycthemera*
Königsfasan *Syrmaticus reevesi*
Jungfernkranich *Anthropoides virgo*
Kronenkranich *Balearica pavonina*
Spornkiebitz *Hoplopterus spinosus*
Lachtaube *Streptopelia riseogrisea dom.*
Nymphensittich *Nymphicus hollandicus* *
Graupapagei *Psittacus erithacus*
Halsbandsittich *Psittacula crameri*
Alexandersittich *P. eupatria*
Wellensittich *Melopsittacus undulatus* *
Rosella *Platycercus eximius*
Singsittich *Psephotus haematonotus*
Erdbeerköpfchen *Agapornis fischeri*
Mohrenkopf *Poicephalus senegalus*
Mönchsittich *Myiopsitta monachus*
Ararauna *Ara ararauna*
Gürtelfischer *Megaceryle alcyon*
Sonnenvogel *Leiothrix lutes*
Saharasteinschmätzer *Oenanthe leucopyga*
Hirtenstar *Acridotheres tristis*
Dschungelmaina *A. fuscus*
Beo *Gracula religiosa*
Blauelster *Cyanopica cyanus*
Tigerfink *Amandava amandava*
Zebrafink *Poephila guttata*
Schwarzbauchnonne *Lonchura malacca*
Reisfink *Padda oryzivora*
Layardweber *Ploceus nigriceps*
Maskenweber *P. velatus*
Blutschnabelweber *Quelea quelea*
Dominikanerwitwe *Vidua macroura*
Kanarienvogel *Serinus canaria* *
Mosambikgirlitz *S. mozambicus*
Weißkehlgirlitz *S. albogularis*
Graukardinal *Paroaria coronata*
Braunkopfammer *Emberiza bruniceps*

Bastarde:

Rostgans x Brandgans
Graugans x Streifengans
Graugans x Kanadagans
Moschusente x Malaienente (*Cairina scutulata*)
Stockente x Silberente (*Anas versicolor*)
Stockente x Kolbenente
Stockente x Spießente
Bahamaente x Chilenenpfeifente (?)
Tafelente x Reiherente
Tafelente x Moorente

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

Reiherente x Moorente
Reiherente x Peposakaente
Birkhuhn x Auerhuhn
Birkhuhn x Jagdfasan
Lachmöwe x Schwarzkopfmöwe

Zusammenfassung

Die aktuelle Artenliste (Checklist) der Vögel Bayerns enthält 366 seit 1800 festgestellte Vogelarten (Stand 31.12.1993). Seit 1950 wurden 343 Arten als offenbar wildlebende Vogelarten festgestellt (Kategorie A). 20 weitere Arten wurden nur vor 1950 als offensichtlich freilebende Vögel nachgewiesen (Kategorie B und BD). 3 Arten (Kategorie C) wurden eingeführt und leben heute in sich selbst erhaltenden freilebenden Populationen in Bayern (Höckerschwan, Fasan, Straßentaube). Zahlreiche Flüchtlinge aus Gefangenschaft, von denen einige auch schon gebrütet haben, werden in Kategorie D im Anhang aufgelistet; sie sind nicht Bestandteil der bayerischen Avifauna.

226 Arten der Kategorie A - C haben seit 1800 in Bayern gebrütet, doch nur 186 zählen zur derzeitigen Brutvogelfauna (Status 2 bis 4). 8 Arten waren vor 1950 mindestens zeitweise regelmäßige Brutvögel, sind nach 1950 entweder verschwunden oder brüten nur noch unregelmäßig in wenigen Paaren. 20 Arten brüteten seit 1850 ausnahmsweise einmal oder mehrfach, sind aber in Bayern keine regelmäßigen Brutvögel. 12 Arten als ehemalige Brutvögel sind mindestens seit 1950 in Bayern als Brutvögel nicht mehr nachgewiesen worden. 25 Arten, deren Vorkommen für Bayern gemeldet wurden, müssen zumindest gegenwärtig von der Liste Bayerns gestrichen werden, da die Angaben nicht ausreichend dokumentiert sind.

Literatur

BAIER, E. (1988): Durchziehende Würgfalken (*Falco cherrug*) in der Oberpfalz. Orn. Mitt. 40: 232.

BANDORF, H., H. NICKEL & U. PFRIEM (1988): Ornithologischer Bericht 1986 über die unterfränkische Region 3 (Main-Rhön). Vogelkde. Vogelschutz Unterfranken 7/8: 3 - 57.

BÄR, U., & F. JOCHUMS (1993a): Brutbestand und Bruterfolg der Flußseeschwalbe *Sterna hirundo* im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen für die Jahre 1988 - 1992. Orn. Anz. 32: 45 - 58.

- (1993b): Erfolglose Brut der Weißkopfmöwe *Larus cachinnans* 1992 am Starnberger See. Orn. Anz. 32: 75 - 76.

BAUER, U. (1991): Langjährige Bestandserfassung des Zwerg-

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

tauchers *Tachybaptus ruficollis* im Landkreis Augsburg. Orn. Anz. 30: 27 - 32.

- (1993): Erstansiedlung der Schellente *Bucephala clangula* am Lech. Orn. Anz. 32: 65 - 67.

BERNECKER, A. (1983): Beobachtung einer ad. Schalbenmöwe *Larus sabini* auf dem Herbstzug in Oberbayern. Anz. orn. Ges. Bayern 22: 116 - 118.

BEZZEL, E. (1984): Über das Schicksal einer Neuansiedlung der Schellente (*Bucephala clangula*) im Werdenfelser Land/Oberbayern. Garmischer vogelkdl. Ber. 13: 59 - 60.

- (1985): Eine Rastplatztradition des Rothalstauchers (*Podiceps grisegena*) in Südbayern. Vogelwelt 106: 202 - 221.

- (1987a): Der Bestand der Wasseramsel (*Cinclus cinclus*) in Bayern: Versuch einer Schätzung. Garmischer vogelkdl. Ber. 16: 1 - 14.

- (1987b): Der Wegzug des Waldlaubsängers *Phylloscopus sibilatrix* in Südbayern. Anz. orn. Ges. Bayern 26: 133 - 135.

- (1988): Greifvögel (Accipitriformes) im Werdenfelser Land: Beobachtungen zur Verbreitung und saisonalen Dynamik 1966 - 1986. Garmischer vogelkdl. Ber. 17: 16 - 80.

- (1989): Rastende Kormorane (*Phalacrocorax carbo*) in Südbayern: Entwicklung 1978/79 bis 1987/88. Garmischer vogelkdl. Ber. 18: 37 - 45.

- (1990a): Seltene Singvögel in Bayern: Kritische Durchsicht publizierter Einzeldaten. Garmischer vogelkdl. Ber. 19: 1 - 27.

- (1990b): Die Vögel Bayerns: Vorläufige Liste der nachgewiesenen Vogelarten (Stand 1. 1. 1989). Garmischer vogelkdl. Ber. 19: 28 - 44.

- (1990c): Der Gänsesäger (*Mergus merganser*) im Werdenfelser Land: Ergebnisse langfristiger Beobachtungen im nordalpinen Brutgebiet. Garmischer vogelkdl. Ber. 20: 20 - 61.

- (1992a): Habitatnutzung und Bestandsdynamik des Erlenzeisigs (*Carduelis spinus*): Eine langfristige Lokalstudie in den Nordalpen. Garmischer vogelkdl. Ber. 21: 12 - 38.

- (1992b): Rastende Kormorane (*Phalacrocorax carbo*) in Südbayern: Entwicklung der Bestände im Winterhalbjahr bis 1991/92. Garmischer vogelkdl. Ber. 21: 46 - 55.

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

- (1993) Der Mauerläufer *Tichodroma muraria* im Werdenfelser Land, Oberbayern. Limicola 7: 35 - 48.

- (1994): Situation und Bestand des Steinadlers (*Aquila chrysaetos*) in Deutschland. J. Orn. 135: 113 - 115.

- & R. BRANDL (1988): Der Zitronengirlitz *Serinus citrinella* im Werdenfelser Land, Oberbayern. Anz. orn. Ges. Bayern 27: 45 - 65.

- & H.-J. FÜNFSTÜCK (1992): Weißstörche (*Ciconia ciconia*) in den Nordalpen: Beobachtungen 1966 - 1990 im Werdenfelser Land. Garmischer vogelkdl. Ber. 21: 5 - 11.

- , H.-J. FÜNFSTÜCK & T. MISCHLER (1993): Seltene Reiher (Ardeidae) und Schwarzstorch (*Ciconia nigra*) im Werdenfelser Land 1960 - 1992. Garmischer vogelkdl. Ber. 22: 12 - 21.

- , H.-J. FÜNFSTÜCK & T. MISCHLER (1993b): Der Flußregenpfeifer *Charadrius dubius* als Brutvogel im Werdenfelser Land. Garmischer vogeldkl. Ber. 22: 28 - 33.

- & I. GEIERSBERGER (1993): Bestandsentwicklung des Graureihers (*Ardea cinerea*) in Mitteleuropa: Erfolge und Probleme aus der Sicht des Artenschutzes. Z. Ökol. Naturschutz 2: 145 - 155.

- & D. HASHMI (1989a): Nimmt der Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*) ab? Indextrends von Rastbeständen aus Südbayern. Vogelwelt 110: 42 - 51.

- & D. HASHMI (1989b): Dynamik binnenländischer Rastbestände von Schwimmvögeln: Indextrends von Stockente, Reiherente und Bläßhuhn (*Anas platyrhynchos, Aythya fuligula, Fulica atra*) in Südbayern. J. Orn. 120: 35 - 48.

- & D. HASHMI (1989c): Außergewöhnlicher Einflug der Samtente (*Melanitta nigra*) 1985/86 in Südbayern. Garmischer vogelkdl. Ber. 18: 1 - 6.

- & F. LECHNER (1980): Imitation des Gesangs vom Karmingimpel (*Carpodacus erythrinus*) durch Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*). Garmischer vogelkdl. Ber. 8: 54.

- & H. SCHÖPF (1986): Anmerkungen zur Bestandsentwicklung des Uhu (*Bubo bubo*) in Bayern. J. Orn. 127: 217 - 228.

- & H. SCHÖPF (1991): Der Wachtelkönig im Murnauer Moos: Artenschutzerfolg durch Ausweisung eines Naturschutzgebietes? Vogelwelt 112: 83 - 90.

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

BIERSACK, A. (1987): Der Schellentenbrutbestand 1986. Jber. Orn. Arb. gem. Ostbayern 14: 169 - 170.

- (1988): Schellentenbrutbestand 1988. Jber. orn. Arb. gem. Ostbayern 16: 123 - 124.

BÖNISCH, R. (1986): Die Vogelwelt des Wondrebgebietes. Orn. Jber. Orn. Arb. gem. Ostbayern 13: 3 - 140.

- (1988): Der Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*) in der Naab-Wondreb-Senke (Nordost-Oberpfalz). Jber. Orn. Arb. gem. Ostbayern 105 - 119.

- (1993): Zum Migrationsmechanismus der Singschwäne (*Cygnus cygnus*) im Oberteicher Weihergebiet/Nordost-Oberpfalz. Jber. Orn. Arb. gem. Ostbayern 20: 13 - 20.

- , F. LEIBL & E. MÖHRLEIN (1991): Der Waldwasserläufer *Tringa ochropus* als Brutvogel in der Oberpfalz. Orn. Anz. 30: 11 - 20.

- & E. MÖHRLEIN (1991): Zur Bestandsentwicklung und Brutverbreitung der Bekassine (*Gallinago gallinago*) und der Flußregenpfeifers (*Charadrius dubius*) in der Naab-Wondreb-Senke (Nordost-Oberpfalz). Jber. Orn. Arb. gem. Ostbayern 18: 139 - 152.

BRUNS, H. (1959): Beiträge zur Avifauna Unterfrankens. Anz. orn. Ges. Bayern 5: 181 - 196.

Bundesdeutscher Seltenheitenausschuß (1989): Seltene Vogelarten in der Bundesrepublik Deutschland von 1977 bis 1986. Limicola 3: 157 - 196.

- (1990): Seltene Vogelarten in der Bundesrepublik Deutschland 1987 und 1988. Limicola 4: 183 - 212.

- (1991): Seltene Vogelarten in der Bundesrepublik Deutschland 1989 (mit Nachträgen 1977 bis 1988). Limicola 5: 186 - 220

- (1992): Seltene Vogelarten in der Bundesrepublik Deutschland 1990. Limicola 6: 153 - 177.

DEUTSCH, M. (1989): Beobachtung eines Schmutzgeiers *Neophron percnopterus* im Raum Tittmoning. Anz. orn. Ges. Bayern 28: 145.

- (1990): Schwarzstirnwürger *Lanius minor* bei Pieting/Tittmoning. Anz. orn. Ges. Bayern 28: 145.

Deutsche Seltenheitenkommission (1993): Mitteilungen der Deutschen Seltenheitenkommission. Limicola 7: 205 - 215.

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

DEUTSCH-REITINGER, M. (1992): Rötelschwalbe *Hirundo daurica* an der Salzach. Orn. Anz. 31: 178.

DORNBERGER, W. (1994): Faunistische Kurzmitteilungen aus Bayern. Avifaun. Info. dienst Bayern 1: 4 - 7.

-, F. ALKEMEIER, D. FRANZ & H. RANFTL (1986): Die Vogelwelt des Ausgleichsbeckens Altmühltal. 2. Ergänzungsbericht. Anz. orn. Ges. Bayern 25: 19 - 28.

- & H. RANFTL (1986): Brutbestand des Großen Brachvogels *Numenius arquata*, des Rotschenkels *Tringa totanus* und der Uferschnepfe *Limosa limosa* in Nordbayern 1977-1986. Anz. orn. Ges. Bayern 25: 189 - 194.

- & H. RANFTL (1989): Die Grauammer (*Miliaria calandra*) im Altmühltal 1979 - 1986. Garmischer vogelkdl. Ber. 18: 45 - 47

- , F. ALKEMEIER, D. FRANZ & H. RANFTL (1986): Die Vogelwelt des Ausgleichbeckens Altmühltal. 2. Ergänzungsbericht. Anz. orn. Ges. Bayern 25: 19 - 28.

DVORAK, M., A. RANNER & H.-M. BERG (1993): Atlas der Brutvögel Österreichs. Wien.

ELLROTT, H. (1981): Brut der Spießente bei Pfatter 1976. Jber. Orn. Arb. gem. Ostbayern 8: 114.

ESCHWEGE, C. v. (1993): Entwicklung der natürlichen Wanderfalkenbestände in Bayern, Hessen und Rheinland-Pfalz. Vogel u. Umwelt 7: 247 - 254.

FISCHER, B. (1994): Der Winter, als die Bartmeisen kamen. Fotografie draußen 1/94: 13 - 18.

FLADE, M., D. FRANZ & A. HELBIG (1986): Die Ausbreitung der Beutelmeise *Remiz pendulinus* ab ihrer nordwestlichen Verbreitungsgrenze bis 1985. J. Orn. 127: 261 - 189.

FÖRSTEL, A. (1983): Baßtölpel *Sula bassana* nahe Forchheim in Oberfranken. Anz. orn. Ges. Bayern 22: 115 - 116.

FRANZ, D., F. ALKEMEIER, W. REMM & A. SOMBRUTZKY (1987): Neues bayerisches Maximum des Sichlers *Plegadis falcinellus*. Anz. orn. Ges. Bayern 26: 271 - 272.

FRANZ, D., R. HAND & M. KAMRAD-SCHMIDT (1987): Brut- und Winterbestand der Saatkrähe *Corvus frugilegus* 1986 in Bayern. Anz. orn. Ges. Bayern 26: 237 - 260.

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

FRANZ, D. & A. SOMBRUTZKY (1992): Zur Bestandssituation des Kormorans *Phalacrocorax carbo* in Bayern in den Wintern 1988/89 und 1989/90. Orn. Anz. 30: 1 - 10.

FRANZ, D., & N. THEISS (1987): Lebensraumanalyse und Bestandsentwicklung des weißsternigen Blaukehlchens *Luscinia svecica cyanecula* im Oberen Maintal von 1971 bis 1986. Anz. orn. Ges. Bayern 26: 181 - 197.

- (1983): Brutbiologie und Bestandsentwicklung einer farbberingten Population der Beutelmeise *Remiz pendulinus*. Verh. orn. Ges. Bayern 23: 393 - 442.

FÜNFSTÜCK, H.-J., & F. LECHNER (1987): Mantelmöwe (*Larus marinus*), Eismöwe (*L. hyperboreus*) und Dreizehenmöwe (*Rissa tridactyla*) im Werdenfelser Land. Garmischer vogelkdl. Ber. 16: 67 - 68.

GAIM, H. & K. (1982): Drei Krähenscharben am Altwasser Pfatter. Jber. Orn. Arb. gem. Ostbayern 9: 265.

GEIERSBERGER, I., & H.SCHÖPF (1989): Zur Einwanderung des Karmingimpels (*Carpodacus erythrinus*) nach Mitteleuropa: Der Verlauf der Ansiedlung im Werdenfelser Land/Oberbayern. Garmischer vogeldkl. Ber. 18: 19 - 36.

- (1990): Der Graureiher (*Ardea cinerea*) in Bayern: Brutbestand 1979 bis 1989. Garmischer vogelkdl. Ber. 20: 1 - 19.

GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N., & K. BAUER (1969): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Band 3. Frankfurt.

- (1993): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Band 13. Wiesbaden.

- GUBITZ, C., & R. PFEIFER (1993): Die Vogelwelt Ost-Oberfrankens. Ber. naturw. Ges. Bayreuth Beih. 3.

GÜRTLER, I., (1993): Die Brut- und Gastvögel des Landkreises Altötting. Mitt. Zool. Ges. Braunau 5: 341 - 360.

HACKEL, H. (1976): Die Krähenscharbe (*Phalacrocorax aristotelis* L. (1761)) - ein seltener Vogelirrgast Südschwabens. Mitt. naturw. Arb. Kr. Kempten 20: 163 - 164.

HASHMI, D. (1988): Ökologie und Verhalten des Kormorans *Phalacrocorax carbo sinensis* im Ismaninger Teichgebiet. Anz. orn. Ges. Bayern 27: 1 - 44.

- (1991): Zur Phänologie und Bestandsentwicklung des Wachtelkönigs *Crex crex* in Bayern. Garmischer vogelkdl. Ber. 21: 1 - 4.

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

HAUSMANN, S. (1990): Erneute Beobachtung eines Seidensängers *Cettia cetti* in Oberbayern. Anz. orn. Ges. Bayern 29: 163 - 164.

HEINLE, R. (1988): Weißbartgrasmücke *Sylvia cantillans* im Oberallgäu. Anz. orn. Ges. Bayern 27: 290 - 291.

HEINZE, G. (1992): Die Lachmöwe. Bestandsanalayse in Bayern 1950 - 1991. Vogelschutz 1992/4: 28 - 33.

HEISER, F. (1983a): Steppenkiebitz *Chettusia gregaria* im Lech-Donau-Winkel. Anz. orn. Ges. Bayern 22: 113.

- (1983b): Vogelkundliche Beobachtungen aus dem Bayerischen Schwaben (1981 und 1982). Ver. naturw. Ver. Schwaben 87: 26 - 35.

- (1985): Vogelkundliche Beobachtungen aus Bayerisch-Schwaben (1983 und 1984). Ber. naturw. Ver. Schwaben 89: 82 - 92.

- (1986): Die Brutverbreitung der Saatkrähe *Corvus frugilegus* 1984 im Regierungsbezirk Schwaben. Ber. naturw. Ver. Schwaben 90: 103 - 105.

- (1988): Vogelkundliche Beobachtungen aus Bayerisch-Schwaben (1985 und 1986). Ber. naturw. Ver. Schwaben 92: 12 - 24.

- (1992a): Ein kleiner Gelbschenkel *Tringa flavipes* im Winter in Bayern. Limicola 6: 81 - 84

- (1992b): Die Kolbenente *Netta rufina* als Brutvogel im Regierungsbezirk Schwaben. Orn. Anz. 31: 159 - 161.

HELLMAYR, C., & A. LAUBMANN (1916): Nomenklator der Vögel Bayerns. München

HOHLT, G., & M. LOHMANN (1987): Eismöwe *Larus hyperboreus* am Chiemsee. Anz. orn. Ges. Bayern 26: 259 - 260.

JÄCKEL, A. J. (1891): Systematische Übersicht der Vögel Bayerns. Leipzig.

JOCHUMS, F. (1992): Zum Vorkommen des Karmingimpels *Carpodacus erythrinus* im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen. Orn. Anz. 31: 63 - 67.

JUNG, G. (1990): Sprosser *Luscinia luscinia* am Chiemsee. Anz. orn. Ges. Bayern 29: 169 - 170.

KLEIN, H., & H. BEIGEL (1991): Ornithologischer Jahresbericht 1990: Neustadt/Aisch-Bad Windsheim. Orn. Anz. 30: 73 - 76.

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

KLOSE, A. (1975): Kurzberichte 1975. Jber. Orn. Arb. gem. Ostbayern 1975: 46 - 77.

- (1987): Der Schilfrohrsänger im Donautal. Jber. Orn. Arb.gem. Ostbayern 14: 161-168.

- (1988a): Ein Blutspecht *Dendrocopos syriacus* im Rainer Wald, Landkreis Straubing. Anz. orn. Ges. Bayern 27: 303.

- (1986, 1987, 1988, 1990, 1991): Kurzmitteilungen aus Ostbayern 1984/1985.....1991. Jber. Orn. Arb. gem. Ostbayern 13: 217 - 243; 14: 173 - 198; 16: 125 - 154; 17: 77 - 108, 18: 189 - 218.

KÖHLER, P. (1984): Weißkopfmöwe *Larus chachinnans* am Ismaninger Speichersee. Anz. orn. Ges. Bayern 23: 237 - 239.

KOWALSKI, H. (1993): Bestandssituation der Würger Laniidae in Deutschland zu Anfang der 1990er Jahre. Limicola 7: 130 - 139.

KRAUS, W. (1988): Erstnachweis des Orpheusspötters *Hippolais polyglotta* in Bayern. Anz. orn. Ges. Bayern 27: 297 - 298.

KROSIGK, E. v. (1983): Europa-Reservat Ismaninger Teichgebiet. 34. Bericht: 1980 - 1982. Anz. orn. Ges. Bayern 22: 1 - 36.

- (1985): Europa-Reservat Ismaninger Teichgebiet. 35. Bericht: 1983 - 1984. Anz. orn. Ges. Bayern 24: 1 - 38.

- (1988): Europa-Reservat Ismaninger Teichgebiet. 36. Bericht: 1985 - 1987. Anz. orn. Ges. Bayern 27: 173 - 225.

- (1991): Bestandzählungen an Schnatterenten *Anas strepera* im Ismaninger Teichgebiet 1977 - 1990. Orn. Anz. 30: 151 - 157.

- (1992): Europa-Reservat Ismaninger Teichgebiet. 37. Bericht: 1988 - 1991. Orn. Anz. 31: 97 - 135.

LANG, M. (1987): Revier und Gesang einer Kurzzehenlerche *Calandrella brachydactyla* in Nordbayern. Limicola 1: 86 - 90.

- , H.-BANDORF, W. DORNBERGER, H. KLEIN & U. MATTERN (1990): Verbreitung, Bestandsentwicklung und Ökologie des Ortolans (*Emberiza hortulana*) in Franken. Ökol. Vögel 12: 97 - 126.

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

LAUBMANN, A. (1922): Nachträge und Berichtigungen zum "Nomenklator der Vögel Bayerns". Verh. orn. Ges. Bayern 15: 187 - 227.

LEIBL, F. (1983): Schelladler *Aquila clanga* bei Straubing. Anz. orn. Ges. Bayern 22: 227 - 228.

- (1992): Bestandsentwicklung des Rotschenkels (*Tringa totanus*) im ostbayerischen Donautal zwischen Pfatter und Straubing 1972 - 1991. Jber. Orn. Arb. gem. Ostbayern 19: 155 - 160.

- (1993a): Bestandsentwicklung und Verbreitung der Uferschnepfe *Limosa limosa* im ostbayerischen Donautal zwischen Pfatter und Straubing in den Jahren von 1972 bis 1991. Orn. Anz. 32: 17 -21.

- (1993b): Die Situation des Schwarzstorchs in Bayern unter besonderer Berücksichtigung der Oberpfalz. Naturschutzzentrum Mittwitz, Mat. 2: (im Druck).

- & A. VIDAL (1991): Zur Situtation des Nachtreihers *Nycticorax nycticorax* im ostbayerischen Donautal zwischen Regensburg und Straubing. Orn. Anz. 30: 21 - 26.

- & P. ZACH (1992): Phänologie, Bestand und Brutbiologie des Schwarzhalstauchers in der Oberpfalz. Vogelwelt 113: 35 - 47.

LENZ, T. (1992): Brutversuch der Schwarzkopfmöwe *Larus melanoanocephalus* am Eggelburger See bei Ebersberg. Orn. Anz. 31: 69 - 82.

LIEDER, K. (1992): Ein mögliches Brutvorkommen des Steinrötels *Monticola saxatilis* 1990 in Oberbayern. Orn. Anz. 31: 179 - 180.

LISSAK, W., & J. WILLY (1991): Ein Drosseluferläufer *Actitis macularia* in Bayern. Limicola 5: 75 - 77.

LOHMANN, M. (1988): Weißkopfmöwe *Larus cachinnans* brütete 1987 auch am Chiemsee. Anz. orn. Ges. Bayern 27: 296 - 297.

- (1991): Ornithologischer Jahresbericht 1990: Chiemsee. Orn. Anz. Bayern 30: 65 - 71.

- (1994a): Statusliste der Vögel des Chiemsees (1980 - 1993). Avifaun. Info. dienst Bayern 1: 7 - 16.

- (1994b): Avifaunistischer Jahresbericht Chiemsee 1991 - 1993. Avifaun. Info. dienst Bayern 1: 17 - 24.

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

- & G. HOHLT (1989): Erste Brutnachweise für Gänsesäger *Mergus merganser* und Schellente *Bucephala clangula* am Chiemsee. Anz. orn. Ges. Bayern 28: 66 - 67.

MANN, W., K. SCHMIDTKE & R. BRANDL (1987): Gibt es einen Bestandsrückgang beim Zwergtaucher *Tachybaptus ruficollis*? Anz. orn. Ges. Bayern 27: 229 - 235.

MÜLLER, A., F. PILSTL & A. LANGE (1990): Der Starnberger See als Rast- und Überwintergungsgewässer für See- und Lappentaucher (Teil II). Anz. orn. Ges. Bayern 29: 97 - 138.

NITSCHE, G. (1992a): Zur Situation der Flußseeschwalbe *Sterna hirundo* in Bayern 1979 - 1991. Orn. Anz. 31: 137 - 150.

- (1992b): Rote Liste gefährdeter Vögel (Aves) in Bayern. Schr. R. Bayer. Landesamt Umweltschutz 111: 28 - 34.

NITSCHE, G., & H. PLACHTER (1987): Atlas der Brutvögel Bayerns 1979 - 1983. München

PFEIFER, R. (1993): Neuer Fund eines Schwarzschnabelsturmtauchers *Puffinus puffinus* in Bayern. Orn. Anz. 32: 69 - 79.

- & E. THALER (1992): Ein ungewöhnlicher Nachweis des Rotfußfalken *Falco vespertinus* für Nordbayern. Orn. Anz. 31: 76 - 78.

POETSCHKE, G. (1989): Übersommern eines Ohrentauchers *Podiceps auritus* am Maisinger See. Anz. orn. Ges. Bayern 28: 146.

RANFTL, H. (1982): Zur Situation des Großen Brachvogels (*Numenius arquata*) in Bayern. Beih. Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ. 25: 45 - 60.

- (1983a): Der Brutbestand des Großen Brachvogels Numenius *arquata*, der Uferschnepfe *Limosa limosa* und des Rotschenkels *Tringa totanus* 1982 in Nordbayern. Anz. orn. Ges. Bayern 22: 107 - 109.

- (1983b): Zum Brutvorkommen des Flußregenpfeifers *Charadrius dubius* in Nordbayern. Anz. orn. Ges. Bayern 22: 103 - 106.

- (1988): Aktueller Kenntnisstand von Verbreitung, Bestand und Bestandstrend des Braunkehlchens in Nordbayern. Beih. Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ. 51: 79 - 89.

- (1993): Die Vogelwelt des Altmühlsees 1990 und 1991. Jber. Orn. Arb. gem. Ostbayern 20: 1 - 42.

- , F. ALKEMEISER, W. DORNBERGER & D. FRANZ (1988): Die Vogelwelt des Ausgleichsbeckens Altmühltal. 3. Ergänzungsbericht 1986 und 1987. Anz. orn. Ges. Bayern 27: 92 - 114.

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

- & W. DORNBERGER (1990): Brutbestand und Bruterfolg von Großem Brachvogel, Rotschenkel und Uferschnepfe in Nordbayern 1987 - 1989. Anz. orn. Ges. Bayern 29: 55 - 61.

- & H. UTSCHICK (1983): Der Höckerschwan (*Cygnus olor*) in Bayern Bayern. Vogelwelt 104: 121 - 135.

-, D. FRANZ & M. KRAUS (1989): Winterflucht nordischer Gänse nach Bayern 1986/87. Anz. orn. Ges. Bayern 28: 39 - 57.

RANK, H. (1990): Gelbschnabeleistaucher und Eistaucher in der Oberpfalz. Jber. Orn. Arb. gem. Ostbayern 17: 77 - 76.

REICHHOLF, J. (1982): Der Niedergang der kleinen Rallen (*Rallus* und *Porzana*). Anz. orn. Ges. Bayern 21: 165 - 174.

- (1983): Schelladler *Aquila clanga* am unteren Inn. Anz. orn. Ges. Bayern 22: 226 - 227.

- (1987): Erste Brut der Weißkopfmöwe *Larus cachinnans* in Bayern. Anz. orn. Ges. Bayern 26: 270.

- (1988a): Gehört der Zwergtaucher *Tachybaptus ruficollis* in die Rote Liste der gefährdeten Brutvögel Bayerns? Anz. orn. Ges. Bayern 27: 275 - 184.

- (1988b): Orpheusspötter *Hippolais polyglotta* auch am unteren Inn 1988. Anz. orn. Ges. Bayern 27: 299.

- (1988c): Der Schlangenadler *Circaetus gallicus* in Bayern: Ein seltener aber regelmäßiger Durchzügler am Alpennordrand. Anz. orn. Ges. Bayern 27: 115 - 124.

- (1988d): Eine Massenansmammlung von Saatgänsen *Anser fabalis* am unteren Inn Mitte März 1987. Anz. orn. Ges. Bayern 27: 138 - 139.

- (1988d): Neue Meldungen von Gerfalken *Falco rusticolus* für Bayern. Anz. orn. Ges. Bayern 27: 146 - 147.

REICHERZER, S. (1985a): Mornellregenpfeifer *Eudromias morinellus* und Steppenkiebitz *Chettusia gregaria* im Ries. Anz. orn. Ges. Bayern 24: 78 - 79.

- (1985b): Zum Durchzug des Goldregenpfeifers *Pluvialis apricaria im Ries. Anz. orn. Ges. Bayern 24: 135 - 149.*

RENDALL, A. (1991): Eine Ringschnabelmöwe *Larus delawarensis* in Bayern. Limicola 5: 248 - 250.

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

RHEINWALD, G. (1993): Atlas der Verbreitung und Häufigkeit der Brutvögel Deutschlands. Schr. R. Dachverb. dtsch. Avifaunisten 12.

RÖSSGER, W. (1993): Ein Schwarzstirnwürger (*Lanius minor*) bei Spitz (Gemeinde Altenthann) Landkreis Regensburg. Jber. Orn. Arb. gem. Ostbayern 20: 39 - 40.

ROTHHAUPT, G. (1993): Zur Situation des Raubwürgers *Lanius excubitor* in Bayern unter Berücksichtigung überregionaler Daten. Orn. Verh. 25: 151 - 167.

SCHÄFFER, N. (1989): Schwarzstirnwürger *Lanius minor* im Isarmündungsgebiet. Anz. orn. Ges. Bayern 28: 65 - 66.

- (1993): Der Habichtskauz (*Strix uralensis* P.) in Ostbayern - ein Kulturfolger? Jber. Orn. Arb. gem. Ostbayern 20: 21 - 38.

- & S. MÜNCH (1993): Untersuchungen zur Habitatwahl und Brutbiologie des Wachtelkönigs *Crex crex* im Murnauer Moos/ Oberbayern. Vogelwelt 114: 55 - 72.

SCHERZINGER, W. (1987): Der Uhu *Bubo bubo* L. im Inneren Bayerischen Wald. Anz. orn. Ges. Bayern 26: 1 - 51.

SCHLEMMER, R. (1992): Untersuchungen zu Vorkommen, Brutbiologie, Gefährdung und Schutz der Wasseramsel (*Cinclus cinclus*) im Naturpark Bayerischer Wald. Jber. Orn. Arb. gem. Ostbayern 19: 103 - 144.

SCHLÖGEL, J. (1991): Ein Steppenkiebitz *Chettusia gregaria* im Unterallgäu. Orn. Anz. 30: 91.

SCHMAGER, P. (1985): Schelladler (*Aquila clanga*) bei Neuburg/ Donau. Ber. naturw. Ver. Schwaben 89: 78.

SCHÖPF, H. (1987): Steinrötel (*Monticola saxatilis*), 1983 Brutvogel im Mangfalltal. Garmischer vogeldkl. Ber. 16: 60 - 61.

SCHULZE, A. (1992): Ein weiterer Nachweis der Zitronenstelze *Motacilla citreola* in Bayern. Orn. Anz. 31: 174 - 175.

SCHULZE, C. (1984): Neuer Nachweis der Krähenscharbe *Phalacrocorax aristotelis* für Bayern. Anz. orn. Ges. Bayern 23: 236 - 237.

- (1993): Neuer Nachweis eines Zwergadlers *Hieraaetus pennatus* in Bayern. Orn. Anz. 33: 159.

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

SCHWAIGER, H., & G. BANSE (1989): Untersuchungen über die Wirkung des Wiesenbrüterprogrammes auf Lebensräume und Bestandsentwicklung wiesenbrütender Vogelarten unter besonderer Berücksichtigung des Großen Brachvogels in ausgewählten Lebensräumen. Endber. Bayer. Landesamt f. Umweltschutz München.

SEITZ, E. (1988a): Ein Tordalk *Alca torda* bei Lindau/Bodensee. Anz. orn. Ges. Bayern 27: 127 - 128.

- (1988b): Eine Eismöwe (*Larus hyperboreus*) am Bodensee - erster Nachweis für Bayern in diesem Jahrhundert. Ber. naturw. Ver. Schwaben 92: 24.

SIERING, M. (1990): Nimmt die Mandarinente *Aix galericulata* als Brutvogel am Stadtrand von München zu? Anz. orn. Ges. Bayern 29: 166 - 169.

SONNENSCHEIN, E. (1992): Beobachtung einer Kappenammer *Emberiza melanocephala* in Oberbayern. Orn. Anz. 31: 175.

SPINLER, H. (1987): Schwarzkopfruderente (*Oxyura jamaicensis*) und Weißkopfruderente (*Oxyura leucocephala*) in Bayern. Orn. Mitt. 39: 235 - 236.

STRAUBINGER, J. (1990): Vogelwelt im östlichen Chiemgau. Traunstein.

STREHLOW, J. (1982): Die Vogelwelt des Ammersee-Gebiets. 2. Ergänzungsbericht 1976 - 1980. Anz. orn. Ges. Bayern 21: 43 - 86.

- (1987): Die Vogelwelt des Ammersee-Gebiets. 3. Ergänzungsbericht 1981 - 1985. Anz. orn. Ges. Bayern 26: 53 - 113.

- (1992): Die Vogelwelt des Ammersee-Gebiets. 4. Ergänzungsbericht 1986 - 1990. Orn. Anz. 31: 1 - 41.

STROBEL, G., & W. ZIEGLER (1987): Eismöwe *Larus hyperboreus* am Kochelsee. Anz. orn. Ges. Bayern 26: 260.

THEISS, N. (1993a): Hoher Brutbestand des weißsternigen Blaukehlchens *Luscinia svecica cyanecula* im Landkreis Coburg 1992 durch Besiedlung von Grabensystemen in intensiv genutzten Gründlandbereichen. Orn. Anz. 32: 11 - 16.

- (1993b): Über Zug, Ausbreitung und Überwinterung der Beutelmeise *Remiz pendulinus* anhand von Ringfunden am Obermain zwischen 1980 und 1992. Orn. Anz. 32: 89 - 116.

-, D. FRANZ & G. GLÄTZER (1992): Zur Bestandsentwicklung des Flußuferläufers *Actitis hypoleucos* im Oberen Maintal von 1981 bis 1991. Orn. Anz. 31: 43 - 49.

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

UHLICH, D., & O. HOLYNSKI (1992a): Erfolgreiche Brut des Bienenfressers *Merops apiaster* im Landkreis Würzburg. Orn. Anz. 31: 70 - 71.

- (1992b): Erneute Brut des Bienenfressers *Merops apiaster* im Landkreis Würzburg. Orn. Anz. 312: 179.

VIDAL, A. (1991): Küstenseeschwalben (*Sterna paradisaea*) am Altwasser Donaustauf (Lkrs. Regensburg). Jber. Orn. Arb. gem. Ostbayern 18: 185 - 186.

- & F. LEIBL (1992): Erfolgreiche Brut des Seidenreihers *Egretta garzetta* bei Regensburg. Orn. Anz. 31: 175 - 177.

WALTER, D. (1983): Avifaunistische Kurzmitteilungen aus dem Oberallgäu - Beobachtungen 1982 - . Mitt. naturw. Arb. kr. Volkshochschule Kempten 26: 29 - 50.

- (1985): Avifaunistische Kurzmitteilungen aus dem Oberallgäu - Beobachtungen 1984 -. Mitt. naturw. Arb. kr. Volkshochschule Kempten 27: 79 - 98.

- (1993a): Avifaunistische Kurzmitteilungen aus dem Oberallgäu - Beobachtungen 1991 -. Mitt. naturw. Arb. kr. Volkshochschule Kempten 32: 33 - 60.

- (1993b): Avifaunistische Kurzmitteilungen aus dem Oberallgäu - Beobachtungen 1992 -. Mitt. naturw. Arb. kr. Volkshochschule Kempten 32: 47 - 70.

- (1994): Avifaunistische Kurzmitteilungen aus dem Oberallgäu - Beobachtungen 1993 -. Mitt.naturw. Arb. kr. Volkshochschule Kempten 33: 37 - 66.

WILLIG, S. (1985): Die Eiderente (*Somateria mollissima*) als Brutvogel in Unterfranken. Vogelkde. Vogelschutz Unterfranken 3/4: 36 - 42.

WÜST, W. (1962): "Prodomus" einer Avifauna Bayerns. Anz. orn. Ges. Bayern 6: 305 - 358.

- (1981, 1986): Avifauna Bavariae. Band 1 und 2. München.

- (1991): Adulte Ringschnabelmöwe *Larus delawarensis* auf dem Olympiasee in München. Orn. Anz. 92 - 94.

ZACH, P. (1984): Der Singschwan (*Cygnus cygnus*) als Wintergast am Rötelseeweihergebiet bei Cham/Oberpfalz. Jber. Orn. Arb. gem. Ostbayern 11: 63 - 76.

- (1987): Starker Rückgang des Schilfrohrsängers (*Acrocephalaus schnoenobaenus*) im Rötelseeweihergebiet bei Cham/Opf. Jber. Orn. Arb. gem. Ostbayern 14: 157 - 160.

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

- (1989): Starker Einflug des Silberreihers (*Egretta alba*) ins Rötelseeweihergebiet bei Cham im Jahre 1988. Jber. Orn. Arb. gem. 16: 109 - 112.

- (1992): Zur Bestandssituation des Schwarzhalstauchers (*Podiceps nigricollis*) im Rötelseeweihergebiet, Oberpfalz. Jber. Orn. Arb. gem. Ostbayern 19: 145 - 154.

Literatur ohne unmittelbaren Bezug auf Bayern:

BARTHEL, P. H., & E. BEZZEL (1990): Feststellung seltener Vogelarten: Ihre faunistische Bewertung und wissenschaftliche Bedeutung. Vogelwelt 111: 64 - 81.

DYMOND, J. N., P. A. FRASER & S. J. M. GANTLETT (1989): Rare Birds in Britain and Ireland. Calton.

HÖLZINGER, J. (1990): Liste der Vogelarten Baden-Württembergs 1990. Orn. Jh. Baden-Württemberg 6: 1 - 36.

MOSIMANN, P. (1993): Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 1992. Orn. Beob. 90: 252 - 265.

OLSEN, K. M. (1992): Danmarks Fugle - en oversigt. Kopenhagen.

RISBERG, L. (1990): Sveriges faglar. Stockholm

WINKLER, R. (1987): Avifauna der Schweiz, eine kommentierte Artenliste. Orn. Beob. Beih. 6

- (1989): Liste der Vogelarten der Schweiz. Orn. Beob. 86: 243 - 257.

Bayer. Landesanstalt für Bodenkultur u. Pflanzenbau - Institut für Vogelkunde - Gsteigstr. 43, D-82467 Garmisch-Partenkirchen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Garmischer Vogelkundliche Berichte

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: 23

Autor(en)/Author(s): Bezzel Einhard

Artikel/Article: Artenliste der Vögel Bayerns 1-65